

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 4/5.

Verantwortlicher Redacteur Hr. Hübner.  
Erscheinenszeiten d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Wochentags von 4-5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Insertate in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Anlage 8700.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.,  
incl. Frangirgeld 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertate  
die Spaltzeile 1 1/2 Sgr.  
Reclamen unter d. Redactionsfeld  
die Spaltzeile 2 Sgr.  
Kilole  
Cttd. Kamm.  
Universitätsstraße 22,  
Loent-Comptoir Gaisstraße 21.

N<sup>o</sup> 14.

Sonnabend den 14. Januar.

1871.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 15. Januar nur Vormittags bis 9 Uhr**  
geöffnet.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit dem **15. Januar**. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der inneren Stadt bis **Nachmittags 4 Uhr** vollständig zu räumen und bis spätestens **Morgens 8 Uhr des 16. Januar** zu entfernen.

Die auf dem **Augustusplatz** befindlichen Buden und Stände sind bis **Abends 8 Uhr des 15. Januar** gänzlich zu räumen und bis zum **16. d. M. Abends 10 Uhr** zu entfernen. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe oder entsprechender Haft unmissichtlich geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Reichel, Ref.

Leipzig, den 12. Januar 1871.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Ausstattung des neuen Krankenhauses erforderlichen Mobiliars wird hiermit ausgeschrieben. Es handelt sich um  
**Reubles, eiserne Bettstellen, Glaswaaren, Porzellanwaaren, Tischgeräthe, Zinnwaaren, Zinkwaaren, Lagergegenstände, Wäschartikel, Bekleidungsgegenstände** und verschiedene andere zum Vertriebe des Krankenhauses nöthige Uebersichten.

Specielle Verzeichnisse hienütlicher in Frage kommenden Gegenstände sowie die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Rathsbauamt aus.

Diejenigen, welche sich an den Lieferungen betheiligen wollen, werden ersucht, ihre Gebote mit Preisangabe bis zum

**20. Januar d. J.**

**Die Deputation zum Krankenhause.**

an das Rathsbauamt gelangen zu lassen.  
Leipzig, den 11. Januar 1871.

### Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir  
**Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 16., 17., 18. und 19. Januar**  
**Nachmittags von 2-4 Uhr.**

Beizubringen sind Geburts- und Impfschein.

Dir. Dr. Neuter.

### Zwölftes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 13. Januar. In Johan Svendsen haben wir seit dem ersten öffentlichen Auftreten des Componisten in einem der Prüfungs-Concerte des Leipziger Conservatoriums ein ganz bedeutendes Talent von großer Tragweite erkannt. Auch die im zwölften Gewandhaus-Concert aufgeführte Symphonie des hochbegabten Autors, welche wir in diesen Blättern bereits im vorigen Jahre nach deren Reproduktion in einem Ceterpe-Concerte besprochen, offenbart unbestreitbar die originellen Ausströmungen des erfindungsreichen, gedankenreichen Geistes, dessen Klängen nach den höchsten Zielen gewiss durch glücklichen Erfolg gekrönt wird. Schon jetzt, wo man den jungen Tonkünstler nach seiner vom Publicum außerordentlich warm aufgenommenen Symphonie beurtheilt, wo ihm das Glück der Anerkennung in reichstem Maße zu Theil geworden ist, da nach der Wiedergabe jedes einzelnen Captes stürmische Beifallsrufe erklingen, schon jetzt steht derselbe wieder auf einem höheren Standpunkte als beim Schaffen des genannten Werkes, dessen Vorzüge wir mit Freuden hervorheben, dessen Schwächen wir mit Pflichtgefühl nicht verschweigen konnten. Jedoch treten die hin- und wieder vorkommenden Mängel in der Durcharbeitung und polyphonen Gestaltung vor den packenden Gedankenbildern und prächtigen Themen zurück, deren Wesen die Schöpfersnatur des Autors in ihrer Anlage zur Hervorbringung wahrhaft großer und bedeutender Tonbilder nicht verkennen läßt.

Die Prägnanz im Ausdruck der melodischen Grundzüge, die nordische Kraft und Eigentümlichkeit der Harmonik, die Mannigfaltigkeit und originelle Behandlung rhythmischer Gliederungen, vor allen Dingen aber der hohe Rang der Melodie, müssen jedenfalls das tiefste Interesse für die Kunst aufbauen des aufstrebenden Tonkünstlers erregen, welcher auch zum Dirigenten eminentes Talent besitzt und in dieser Eigenschaft das ganz meisterhaft vortragende Orchester zum klangvollen Sätze führte. Weniger gelungen erwies die Execution der herrlichen Overture „Mercedilla und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, deren schöne Natur und die Tonsprache in allen Zeiten als Muster für junge schaffende Tonkünstler Gültigkeit behaupten wird; dabei ist aber nicht zu verkennen, daß derselbe in dieser Hinsicht, wie Umschlag des Tones, nicht ganz richtigem Gespür dem oder jenem Instrumente leicht begegnen mögen, weshalb die oben Bemerkte wohl zu entschuldigen sind.

Die Sololeistungen bestanden in den Gaben des Fräulein Marie Schröder vom Breslauer Stadttheater (früher am Théâtre lyrique in Paris angestellt) und des Herrn Benno Walter aus München. Die Sängerin besitzt eine nicht große, aber helltönende, leicht ansprechende Stimme; ihre Tonbildung und Phrasierung lassen sofort die Pariser Manier erkennen, welche den Haupteffect in äußerlichen Klängeinrichtungen sucht. Ebgleich das Organ sehr benehlich ist, die Coloraturen brillant herausgeschult sind und nur der Triller nicht ganz mit der übrigen technischen Ausbildung harmonisch hat und doch der Vortrag nicht durchgängig sympathisch berührt, wiewohl trotz der hellen Localfärbung und reinen Intonation die Klangfarbe nicht immer edel erscheint. Uebrigens besaß sie die Künstlerin nur mit italienischen Compositionen, bei deren Wiedergabe besonders die Eleganz in der Reproduktion, die prächtige Haltung der Phrasen, die Verne und Kühnheit im Coloratursange sowie das mit Raffinement studirte Decrescendo und Crescendo ihre Wirkung auf die Zuhörerschaft ausübten, welche für eine Cavatine aus Semiramis von Rossini, sodann das im italienischen Styl reizvoll gehaltene „O Santissima Vergine Maria“ von Gioseffini (Sotis oder Jean Baptiste?), die nicht ohne Charakteristischemonte Ariette „La Zingara“ von Donizetti und für ein jugendliches Mädchen von Mendelssohn sich äußerst anerkennend zeigte.

Die Andeutungen des Hervortriffs erhielt auch der genannte junge Künstler Herr Benno Walter, ein Violinist mit guten Eigenschaften, welche sich erst noch in vollkommenerem Grade entwickeln müssen, bevor er zu den unschätzbaren, immer steigenden Virtuosen gezählt werden kann. Die Solistik in der Erzeugung eines noblen Tones, die künstlerische Ruhe, meistentheils saubere Technik und geschmackvolle Ausdrucksweise lassen aber zuversichtlich erwarten, daß sich derselbe zu einer Kraft ersten Ranges in seinem Fache emporarbeiten werde. Die günstige Aufnahme der Leistungen, welche in der Vermittelung des Spohr'schen Concertes Nr. 9 sowie der Ballade und Polonaise von Beuzencom bestanden, erschien somit als vollständig gerechtfertigt.  
Dr. Oscar Paul.

### Vaudeville-Theater.

Das schon besprochene Lustspiel „Des Nächsten Handfrau“ von Kolen äußerte bei der Wiederholung dieselbe Anziehungskraft, wie bei der ersten Aufführung. Herr Dreßler als „Pfeilmann“ wirkte

mit großem Geschick die Feinheiten seiner Rolle hervorzuführen. Das Prototyp der Ruhe, verleierte er das Publicum durch seine trockenen Bemerkungen in die lebhafteste Bewegung. Fast erscheint es uns, als wäre selbst die Aufforderung zum Secundanten besser mit Stoicismus von ihm aufgenommen worden, oder er hätte als echter Phlegmaticus plötzlich eine noch größere Entrüstung an den Tag legen müssen, als dies wirklich der Fall war. Camilla, seine Frau, die von Frau Pauli mit der gehörigen Einbildung ausgestattet war, zeigte auf sehr drastische Weise, wie vom Phlegma zur höchsten Erregtheit nur ein kleiner Schritt ist, über den die Darstellerin mit vieler Leichtigkeit hinwegginge. Ihre Nichte, Camilla, Fräul. Thomala, hätte ein wenig fester auftreten dürfen, wozu schon der Umstand, daß sie sich unter falschem Namen bei einem Fremden einführte, genügenden Anlaß giebt. Dieser Schritt erscheint sonst ganz unmotivirt; deshalb ist durchaus notwendig, daß er auf Rechnung einer jugendlichen Laune falle. Im Uebrigen spielte Fräul. Thomala ihre Rolle mit gewohnter Liebendürftigkeit. Ihr glückliches Oyster, Herr Hugo Tommer, in den Händen des Herrn Harber, hätte die vollsten Sympathien des Publicums sich erworben, nur schied auch hier etwas das geistige Selbstbewußtsein, was namentlich in der Scene mit seiner Pseudo-Frau, welche von Fräul. Lüders recht ansprechend gespielt wurde, eine Lücke ließ, die durch das gut bereitete Gefühl der Zerknirschung nicht vollständig gedeckt wurde.

Die Personen des Gegenstücks: Frau Amster und Karl Riff, von Frau Köhler und Herrn Lange dargestellt, gaben ihren Rollen die nöthige Würde und Selbstbeherrschung. Auch das Kammermädchen (Fräul. Pauli), sowie der Kellner (Herr Bachmann) spielten derart, daß man die Aufführung im großen Ganzen als eine der gelungensten der in letzter Zeit stattgehabten bezeichnen darf.

Die neue Vaudeville-Posse „Weibliche Seelen“ macht dem gefunden Verstande des Publicums ziemlich viel zu, ist jedoch mit vielen komischen Einzelheiten ausgestattet, welche sie dem launhaften Publicum empfehlenswerth machte.

Es thut der Kritik sehr leid, mit einem „alten Theaterbesucher“ in Collision gerathen zu sein, der, nachdem er seine Ansicht äußert die Veröffentlichung derselben für vollständig überflüssig erklärt, jedenfalls aber wird sie fortfahren, im Interesse des Theaters dessen Leistungen auf unparteiische Weise zu beurtheilen, wie bisher.  
Rito.

### Bekanntmachung.

Das 26. Stück des vorjährigen Geses- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum **28. dieses Monats** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 154. Verordnung, die bez. fernere Abänderung einiger Bestimmungen des Militär-Strafgesetzbuchs und der Militär-Strafgerichtsordnung vom 4. Novbr. 1867, sowie der Verordnung zu Ausführung der Militär-Strafgerichtsordnung vom 30. November 1867 betrefend; vom 30. December 1870.
  - 155. Verordnung, den Einfluß des Bundes-Strafgesetzbuchs auf die Ausschließung von den bürgerlichen Ehrenrechten betreffend; vom 29. December 1870.
- Leipzig, den 12. Januar 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerntti.

### Bekanntmachung.

Das Museum ist auch in seinen obern Räumen wieder geöffnet, doch sind dieselben zur Zeit nicht heizbar.  
Leipzig, am 12. Januar 1871.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegelner.

### Bekanntmachung.

Nach erfolgter Wahl und Erklärung über deren Annahme befehlet der Vorstand für das laufende Jahr aus den nachgenannten Mitgliedern:

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| <b>I. Section.</b>                               | <b>II. Section.</b>                 |
| Der unterzeichnete <b>Edmund Becker</b> , Vors., | Herr <b>F. L. Schröder</b> , Vors., |
| Herr <b>Ferd. Dürbig</b> ,                       | = <b>V. Raffener</b> ,              |
| Director <b>Kist</b> ,                           | = <b>C. Eisenreich</b> ,            |
| = <b>Max Meyer</b> ,                             | = <b>Wilh. Stengel</b> .            |
| = <b>Gustav Plant</b> ,                          |                                     |
| = <b>Wilhelm Schmidt</b> , Cassirer.             |                                     |
| Leipzig, den 11. Januar 1871.                    |                                     |
- Die Handelskammer.**  
Edmund Becker, Vors. Dr. Genzel.

### Erste Bürgerschule.

Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen für die unterste Elementarclasse bin ich  
**Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag**  
den **16., 17., 18. und 19. h.**  
Vormittags von **8-10 Uhr** bereit.  
Die Vorlegung eines Tauf- oder Geburtsheimes ist erforderlich. Zur Aufnahme in andere Classen wird sich voraussichtlich nur in den Knabenclassen I-IV. incl. Raum finden.  
Leipzig, den 12. Januar 1871.  
K. Friedlaender.

### Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldungen der nächste Ostern aufzunehmenden Zöglinge erbitte ich mir im Laufe der nächsten Woche, den 16. bis 21. Januar, in den Nachmittagsstunden von 2-4 Uhr.  
Für solche Kinder, welche erst schulpflichtig werden, sind Tauf- und Impfschein beizubringen.  
Dir. Dr. Kübr.

### Victoria-Theater.

Am Dienstag gingen wieder „Die Veder des Ruslanen“, dieses echte Volksstück von Rudolph Kneifel, auf der Bühne der Central-Halle in Scene. Solche Stücke mit so schönem stielichen Gehalte und tief empfundenem Gefühl, die sich rühmlichst vor so vielen Novitäten und Localpossen auszeichnen, werden sich noch lange auf den Brettern erhalten und immer gern gesehen werden, was auch das anwesende recht zahlreiche Publicum durch rege Theilnahme und verdienten Applaus bewies, wodurch es der strebsamen Direction und der weit ganz guten Durchführung seine Anerkennung zollte.

Herr Rudolphi bewährte die Vielseitigkeit seines Talents durch wartige Durchführung des Martin Winter. Herr Leo Fischer, als Sohn des Martin, wurde seiner Rolle noch stärkere Geltung verschaffen, wenn er die heitere Kavalier des Naturburschen mehr hervorhebe als die gewöhnliche Komik. Die Barbara durch den Gast Fräulein Kühner von Cassel konnte den Confort der Scenabühne mit der herzlosen Kolette nur selten überwinden, was in den früheren Vorstellungen dieser Rolle durch Frau Regenbank in weit prägnanterer Weise dargestellt wurde. Der Leberecht Winter, durch Herrn Schmidt, obgleich etwas indisponirt, wurde mit vieler Wärme und Wahrheit dargestellt; ihm so wohl als dem Fräul. Gerbert (Christiane) wurde lebhafter Beifall und verdienter Hervortritt. Der Jockel des Herrn Baul war im Spiel recht brav, allein Herr Paul muß bei dergleichen Rollen besser an die Steigerung des Ausdrucks denken und seine großen Stimmittel nicht schon von Anfang an so ausnützen. Das Ensemble der übrigen Mitspieler war recht gut und läßt bei wiederholter Aufführung, wenn auch der Chor der Knechte und Mägde noch mehr auf die Intentionen der Scene eingehen, ein vollendet ausgeführtes Bild erwarthen.  
B.

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
Gleiburg: 11. 30 Brm., 11. 30 Abds. — Pegau: 1. 3. 11.  
**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
Gleiburg: 11. 30 Brm., 11. 30 Abds. — Pegau: 1. 3. 11.







Öffentliche Vorladung.

Dem Steinbruder Carl Wilhelm Woldemar Peters aus Berlin... in einer hier wider ihn anhängigen Unter- suchung eine Erklärung zu machen.

Auction.

Heute Sonnabend versteigere ich Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 29, früh 10 Uhr: eine Partie wollenen Semden, 1000 Ellen Flanell, 10000 feine Cigarren...

Auctions-Bureau,

Petersstraße Nr. 7. Heute Fortsetzung der Auction von wollenen Semden, Unterhosen, wollenen Jacken für Herren und Frauen, wollenen Schuhen, f. Portmannais u. Damen- taschen und dergl. Sachen.

Bücherausgabe Goethestraße 7. Heute von früh 9 Uhr an: Literaturwissenschaft, Belle- tristik, Vermischtes, Musikalien, Particartikel (Romane).

Belagerung von Paris,

neuester Modellir-Carton, Preis 1 sh, zur Orientirung bei dem jetzigen Angriff und zur angenehmen Unterhaltung für reconval. Krieger.

Loose 2. Classe

79. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie, deren Ziehung am 16. Januar stattfindet, empfiehlt in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20. Der Credit- und Sparbank-Verein verzinst Einlagen auf Kündigungsbüchern mit 3 1/2 %...

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen) Ganze à 51 Thlr. - Rgr. Halbe à 25 = 15 = Viertel à 12 = 22 1/2 = Achtel à 6 = 12 1/2 =

Kauf-Loosen

Ganze à 20 Thlr. 12 Rgr. Halbe à 10 = 6 = Viertel à 5 = 3 = Achtel à 2 = 1 1/2 =

August Kind,

Hôtel de Saxe. Leipzig, den 31. December 1870.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die auf den Mitgliederbüchern Nr. 60, 305, 385, 426, 498, 531, 586, 647, 893, 942, 1063, 1103, 1203, 1237, 1373, 1489, 1535, 1625, 1643, 1676, 1698, 1713, 1808, 1817, 1889, 1913, 1935, 1988, 2120, 2131, 2216, 2303, 2379, 2413, 2424, 2432, 2540, 2561, 2608, 2878, 2883, 2889, 2909, 2921, 3037, 3085, 3166, 3260, 3301, 3315, 3321, 3355, 3367, 3384, 3415, 3649, 3749, 3781, 3790, 3813, 3899, 3923, 3986, 4013, 4024, 4074, 4100, 4338, 4393, 4424, 4470, 4554, 4560, 4652, 4698, 4724, 4780, 4822, 4832, 4854, 4915, 4923, 4925, 4930, 5010, 5043, 5101, 5118, 5136, 5262, 5324, 5442, 5451, 5462, 5464, 5554, 5609, 5621, 5642, 5668, 5714, 5715, 5814, 5973, 6026, 6070, 6111, 6218, 6329, 6409, 6454, 6458, 6469, 6498, 6507, 6681, 6689, 6726, 6853, 6923, 6967, 6969, 7048, 7053, 7135, 7268, 7290, 7404, 7462, 7470, 7513, 7567, 7598, 7743, 7771, 7832, 7850, 7894, 7913, 7914, 7922, 7955, 7976, 8007, 8221, 8236, 8251, 8299, 8342 und 8416 noch stehenden Beträge sind nach §. 14 des Grundgesetzes dem Reserve- fonds verfallen und es werden daher in Gemäßheit desselben §. die Inhaber dieser Bücher aufge- fordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und vier Wochen und spätestens bis zum 28. Januar 1871 gegen Rückgabe der Bücher in Ein- stellung zu nehmen.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank.

Verloosungs-Anzeige. 5% Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Die laut §. 27 des durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 bestätigten Statuts vor- zunehmende Verloosung unserer 5% Hypotheken- briefe hat am heutigen Tage in Gegenwart des dazu deputirten Mitgliedes des Curatoriums, Ge- heimen Justiz-Raths a. D. Borchardt, der beiden Directoren Jachmann und Spiel- hagen, des Syndicus der Bank, Rechtsanwalt Wolff, und des Notars, Justiz-Rath Lüdke, stattgefunden.

Es wurden ausgelost: 1 Stück à 1000 Thlr. Litt. A. No. 8. 4 Stück à 500 Thlr. Litt. B. No. 125. 152. 187. 211. 7 Stück à 200 Thlr. Litt. C. No. 139. 260. 261. 653. 668. 1170. 1267. 33 Stück à 100 Thlr. Litt. D. No. 116. 124. 135. 1276. 1376. 2170. 2467. 3050. 3417. 3553. 3632. 3637. 3739. 3893. 4176. 4214. 4273. 4775. 4784. 4814. 4905. 4940. 5280. 5840. 5870. 5932. 6128. 6130. 6345. 6554. 6847. 6902. 6909.

19 Stück à 50 Thlr. Litt. E. No. 140. 256. 257. 437. 467. 560. 821. 867. 992. 1475. 1687. 1763. 1856. 1942. 2257. 2271. 2368. 2467. 2504.

14 Stück à 25 Thlr. Litt. F. No. 273. 432. 454. 538. 820. 824. 1357. 1408. 1859. 1925. 1934. 2059. 2241. 2377.

welche am 1. Juli 1871 zahlbar sind und mit 10% Amortisations-Entschädigung ausgezahlt werden. Berlin, den 29. December 1870. Preussische Boden-Credit-Actien-Bank. Der Präsident des Curatoriums von Bonin, Staats-Minister a. D., Wirkl. Geheimer Rath.

Die ausgelosten Stücke werden schon jetzt eingelöst, und zwar so, dass für 25. 50. 100. 200. 500. 1000. Thlr. 27 1/2. 55. 110. 220. 550. 1100 Thlr. ausgezahlt werden.

Die Direction. Jachmann. Spiethagen. Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erklären wir uns bereit, die ausgelosten Stücke nebst der Amortisations-Entschädigung von 10% jederzeit auszuzahlen. Wir bemerken ferner, dass die 5% Hypothekenpfand- briefe der Preussischen Boden- Credit-Actien-Bank in Berlin zum Parcourse bei uns zu haben sind.

Becker & Comp. Stadt Venedig 30 Lire-Loose Nächste Ziehung am 31. Januar a. e. Hauptgewinne: Frcs. 100,000, 70,000, 60,000, 50,000, 40,000 etc., offerirt à 6 sh per Stüd, in Partien billiger Leipzig, im Januar 1871.

S. Fränkel sen., Brühl 75 (Goldene Gule), Hintergebäude.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Am 15. Januar er. ab gelangt, unter Einziehung des bisher 9 Uhr 32 Minuten von Bitterfeld abgelassenen, 10 Uhr 25 Minuten in Leipzig ein- gebrachten Personenzuges, wie vor Beginn des Krieges ein Schnellzug 10 Uhr 56 Minuten Vormittags von Bitterfeld nach Leipzig zur Beförderung, welcher Delitzsch 11 Uhr 12 Minuten, Borsdorf 11 Uhr 17 Minuten, Nacholz 11 Uhr 25 Minuten passirt und 11 Uhr 35 Minuten in Leipzig eintrifft. Außerdem findet vom 15. huj. ab mit dem 6 Uhr 19 Minuten Vormittags von Bitter- feld, 7 Uhr 2 Minuten von Delitzsch, 7 Uhr 20 Minuten Borsdorf, 7 Uhr 40 Minuten abgehenden, 8 Uhr 10 Minuten Vormittags in Leipzig ankommenden Güterzuge Personenbeförderung in IV. Wagenklasse statt.

Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Am Sonntag den 15. Januar er. treten folgende Aenderungen unseres Fahrplanes bis auf Weiteres in Kraft:

- I. Auf der Strecke Leipzig-Gera werden die Personenzüge IX (jezt Vorm. 10.5 Uhr aus Leipzig) und X (jezt Nachm. 2.25 Uhr aus Gera) nach folgendem Fahrplane durchgeführt: 1) Zug IX: Vorm.: Aus Leipzig 10.40, Marxtrafstedt 11.2, Kötschau 11.15, Dürrenberg 11.21, Cor- bettha 11.24, Weissenfels 12.20, Teuchern 12.22, Zeitz 1.10, Croffen 1.20, Köstzig 1.20, in Gera 2.0 Nachm. 2) Zug X: Nachm.: Aus Gera 2.25, Köstzig 3.6, Croffen 3.15, Zeitz 3.21, Teuchern 3.22, Weissenfels 4.20, Corbettha 4.22, Dürrenberg 5.6, Kötschau 5.13, Marxtrafstedt 5.20, in Leipzig 5.45 Nachm. Beide Züge finden in Weissenfels Anschluss an die wieder eingelegten Berlin-Frankfurter Tages- Schnellzüge in der Richtung nach Frankfurt und resp. nach Berlin.

Die beiden Personenzüge IX und X zwischen Halle und Gerstungen werden mit Ablauf des 14. d. Mts. eingestellt und dafür die beiden Berlin-Frankfurter Tages-Schnellzüge mit I., II. und III. Wagenklasse mit dem 15. d. Mts. beginnend eingelegt, und zwar nach folgendem Fahrplan: 1) Tages-Schnellzug III: Vorm. aus Halle 11.30, Merseburg 11.42, Weissenfels 12.7, Raumburg 12.22, Apolda 12.29, Weimar 1.12, Erfurt 1.40, Dietendorf 2.20, Gotha 2.41, Eisenach 3.12, in Gerstungen 3.20 Nachm. 2) Tages-Schnellzug IV: Nachm. aus Gerstungen 12.20, Eisenach 1.20, Gotha 2.9, Dietendorf 2.27, Erfurt 2.48, Weimar 3.14, Apolda 3.22, Raumburg 4.7, Weissenfels 4.27, Merseburg 4.51, in Halle 5.7 Nachm. In Dietendorf 20 Minuten Aufenthalt zum Mittagessen.

Die beiden Tages-Schnellzüge halten nur an den vorgenannten Stationen an, von welchen nach allen Tages-Schnellzug-Stationen auch Billets III. Classe zu Schnellzugspreisen abgegeben werden. Retourbillets berechnen nicht zur Mitfahrt mit diesen Zügen, welche beide in Weissenfels Anschluss mit den Zügen IX und X, XI und XII von und nach Leipzig und resp. von und nach Gera finden.

III. Auf der Strecke Dietendorf-Arnstadt. 1) Personenzug IX: Nachm. aus Dietendorf 2.20, in Arnstadt 2.40. 2) Personenzug X: Nachm. aus Arnstadt 1.20, in Dietendorf 1.52.

IV. Auf der Strecke Weissenfels-Gera bleiben die Personenzüge XIII und XIV noch bis auf Weiteres eingestellt. Zur Berichtigung unseres Fahrplanes vom 1. November 1870 werden entsprechende Lecturen von unseren Billetpartitionen auf Verlangen abgegeben werden. Erfurt, den 12. Januar 1871.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Bekanntmachung.

In Folge des großen Schneefalles ist es nicht mehr möglich die Omnibus-Touren von und nach Lindenan und Blagwitz fahrplanmäßig einzubalten; wir bitten das wohlwollende Publicum von heute an bis auf Weiteres folgenden Fahrplan zu beachten. Von Leipzig nach Blagwitz von der Schillerstraße aus:

Table with columns for departure times (Nachmittags, Vormittags) and destinations (Lindenan, Blagwitz, etc.)

Der Vorstand des Fiacre-Omnibus-Vereins. Englische Krankheit, Rhachitis wird am schnellsten und sichersten gehoben durch das von mir empfohlene naturgemässe Verfahren.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. NB. Meine Broschüre „Naturheilkunde oder Medicin?“ empfehle für 2 sh 5 p. Exemplar.

Haasenstern & Vogler in Leipzig, Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich Zeitungs-Anzeigen zu den Ori- ginalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Be- zügungen des In- und Auslandes. Dieselben betreiben keinerlei Nebengeschäfte.

Meine Expedition befindet sich von heute ab Thomaskirchhof Nr. 20, II. Leipzig, den 12. Januar 1871. Adv. Dr. Zenker.

Dr. med. Anton Eckstein, Jacobshospital. Sprechst. 2-3 Nachm. Dr. med. Ernst (früher in Reudnitz), Kohlenstrasse Nr. 10, I. Unterricht in Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen kurze Straße Nr. 3, Thor- eingang, IV. N. Schmidt.

Ein Franzose wünscht, um sich zu beschäf- tigen, französische Stunde zu geben. Schreiberstraße 7, 1. Etage. Unterricht auf Nähmaschinen, Doppelstoppstich u. Kettenstichmaschinen wird billigt ertheilt. Alle Arten Nähererei wird sauber und billig gefertigt. Colonnadenstraße 21.

Die Glacehandschuh-Wäscherei Weststr. 17a, I. Et. links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Hand- schuhe in allen Farben gewaschen und abgelie- fert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Damen, die petit point-Stich lernen wollen oder schon können, wollen sich Reichstraße 37, I. melden. Une dame, enseignant le français dans une institution de jeunes filles, désire donner, pen- dant les heures de l'après-midi, quelques leçons particulières de conversation ou de gram- maire. S'adresser Windmühlenstrasse No. 25, I., de- puis midi jusqu'à trois heures.

Zum Hobeln für Maschinentheile empfiehlt sich auf seine 2 gut eingerichteten Hobel- maschinen ergebendst C. Fomm, Sternwartenstraße 18 b. Strümpfe werden angewirkt, mollene und baumwollene, stark und fein, desgleichen in Unterhosen Kreuze ein- gewirkt bei E. Uhlmann, Königplatz 3, I. Drechsler- Arbeiten jeder Art werden schnell, sauber und billig gefe- rligt bei Wilhelm Erhard, Drechsler, Thomaskirchhof Nr. 3.

Feine schwarze Fracks zu Festlichkeiten jeder Art billig zu verkaufen in der Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt 18 Königspl. E. Brenner Königspl. 18. Pfänder einlösen, prolongiren u. ver- setzen wird schnell u. verschm. bef., auch Vorschuss geg. Gall. Str. 8, IV. Pfänder einlösen, prolongiren und verschm. besorgt, auch wird Vorschuss gegeben Reudnitzhof Nr. 31, 3 Treppen links.



# Loose

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr., (ohne Nieten),  
 der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,  
 der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin  
 à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,  
 Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

## Hôtel-Eröffnung in Bad Elster.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit einer Reihe von Jahren geführte **Hôtel zur Post u. Haus Neptun** verlassen und mein neuerbautes Hotel unter der Firma:

### Hôtel Bauer

eröffnet habe. Dasselbe ist mit dem den neuesten Erfahrungen entsprechenden Comfort ausgestattet, im schönsten Theile des Bades, in unmittelbarer Nähe des neuen Curparks, der Post und des Badehauses gelegen, und bietet dadurch den mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.  
 Achtungsvoll **Julius Bauer.**

## Emsner Pastillen

der Königl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Bad Ems, nicht zu verwechseln mit den Pastillen der Felsenquelle von den Chocoladen- und Zuckerfabrik. **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln a. Rh., Magazin Hochstraße 9, sind wiederum eingetroffen, ebenso cräuerte Sendungen **echter Bitter und Vichy-Pastillen.**

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen  
 von **Samuel Ritter** in Leipzig,  
 Petersstraße Nr. 24, im Großen Meier.

18 Schützenstr. 18. Unser Lager in technischen 18 Schützenstr. 18.

## Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikaten

ist stets complet und empfehlen wir: **Gummi-Platten, Gummi-Schläuche, Verdichtungsringe, Schnüre** etc. in allen Dimensionen zu Fabrikpreisen.

### HAUPT-DEPOT

der recht ameritan. selbstschmierenden u. unzerstörbaren **Patent-Stopfbüchsen**

und **Pumpen-Packung,**

Schützenstraße 18. **Reinhagen & Krieg,** Schützenstraße 18.

### LAGER

der besten rhein. u. engl. **Leder-Treibriemen** sowie der vorzüglichen **Gummi-Riemen** der **NORTH BRITISH RUBBER-COMPANY** **Edinburgh.**

## Oberhemden

nach Maß oder Probe, sowie ganze Ausstattungen fertigt schnellstens und empfiehlt

### J. Valentin,

Leinwandhandlung Neumarkt 20.

**Herren-Baschliks,** elegant und praktisch, à Stück 20 Ngr. für **Civil und Militair,** inclusive **Feldpost-Couvert 3 1/2** Loth schwer, empfiehlt

**Haugk's Hutfabrik am Rosenthal,**  
 Filiale: **Grimma'sche Strasse 12. I.**

Anerkannt als praktisch von den Königl. Hoheiten Kronprinzen von Sachsen und Preussen, sowie von dem Höchst-Commandirenden des XII. Armeecorps, Prinz Georg, Herzog von Sachsen etc. etc.

## Peilots, Doubles und Ratinés

in großer Auswahl und allen Farben versendet jedes Quantum zu den billigsten Preisen

**Moritz Rosenthal, Magdeburg,**  
 Breiteweg 142.

## Die Guanofabrik zu Leipzig

empfiehlt sich den Herren Hausbesitzern und Administratoren zur geruchlosen **Räumung von Privat-Gruben** bei Tag und Nacht in bekannter Weise und berechnet pr. Wagen Abfuhr unter allen Verhältnissen den festen Preis **22 Ngr. 5 Pf.**

Unter der Versicherung prompter Ausführung erbittet sich obige Fabrik geneigte Aufträge.

Comptoir: **Nicolaistrasse No. 39.**

## Böhmische Braunkohlen

lagern 300 Centner bei mir zum Verkauf.

Brandis.

C. Burkhardt jun.

## Braunkohlen pro Tonne 3 1/2 Ngr.,

vorzüglich für Dampfesselfeuerungen und Schüttöfen, fortwährend zu haben bei der Verwaltung der **Grube Marie bei Deblitz,** 3/4 Meile. seitwärts von Püßen.

R. Hausse, Obersteiger.

Ich offerire von meinem hiesigen Lager pr. Bahn, zu verladen in Partien:

**dopp. geiebte Sunderl. Rußkohle,**  
**Newcastler Rußkohlen.**

**Ribaelius** in Stettin.

## Rettig-Bonbons

von **C. A. C. Fischer** in Bodenheim, anerkannt bestes Linderungsmittel bei **Kusten und Brustleiden,** haben den alleinigen Verkauf **Herrn Wilhelm, Ransbäcker Steinw. 18.** **Helms Berger, Peterssteinweg 7.** **J. G. Zeitz, Grimma, Steinweg 47.**

## Bayer. Malzzucker

empfehlen in bester Qualität **A. Lurgenstein & Sohn, Markt.**

## Fruchtzucker

ist zu haben bei

**Wilhelm Felsche,**  
 Königl. Hof-Conditor.

**Sämmtl. medicinische Seifen,** als: **Theer-, Tannin-, Balsam-, Schwefel-, Benzoe-, Kräuter-, Erdnussöl-, Glycerin-, Eibischwurzel-, Camphor-, Borax-, Lebertran-, Gall- und Wallnuss-Seife** aus der Fabrik von **Bergmann & Co.** in **Dresden** (früher in Rochlitz) empfehlen **sämmtliche Apotheken von Leipzig und Umgegend.**

**Zahnschmerzen** werden durch mein seit 25 Jahren weltberühmtes **Zahnwasser** in 1 Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Ärzten u. höchsten Ständepersonen anerkannt ist. Unzählige Aetikel liegen zur Ansicht vor. **C. Rückstaedt** in Berlin, In Kl. à 5 u. 10 Pf. in Leipzig bei **Lurgenstein & Sohn.**

**Dr. Berenens Frostmittel,** über 60 Jahre bewährt, zuverlässig wirkend, neue und alte, selbst die schlimmsten Frostschäden, erfrorene Hände, Füße und Frostballen bald und gründlich zu heilen. Nur Abends wird's angewandt, am Tage nicht. Nach Berenens Original-Rezept zusammengesetzt ist's nur bei mir zu haben à Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Pf., à Dyd. 1 1/4 Pf. **F. Metlau,** Kramer und Conservator, Fleißengasse 9B, am Laden meine Firma.

## Das Erfurter Schuhlager



befindet sich von jetzt an wieder

**45 Reichsstrasse 45**

und empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

## Schuhe, Stiefel, Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder,

bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den billigsten Preisen.  
 Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

## Wiener Schuh-Lager.

**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Kalbleder,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem Kalbleder, Doppelfohlen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem russischen Kindlad, geschraubte Sohlen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem russ. Kindladbesag, Doppelfohlen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem russ. Kindladbesag, Doppelfohlen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten** von bestem russ. Kindladbesag, Doppelfohlen,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, Zuchten, wasserdicht,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, Zeug mit Ledbesag,  
**Wiener Herren-Stiefeletten**, Ballstiefel, von bestem franz. Led,  
**Wiener Herren-Schuhe** mit Riemen und Gummi-Einsag,  
**Wiener Herren-Schaft-Keitstiefel**, russ. Led (Ungar-Keitstiefel),  
**Wiener Damenstiefeln** in Leder, Zeug, mit Gummizug und Deseu,  
**Wiener Mädchen- und Kinderstiefeln**,  
**Wiener Knaben-Stiefel** (Stiefeletten und Stulpen),  
**Wiener Ball- und Hauschuhe**, alle Sorten,

empfiehlt zu Fabrikpreisen das

**Wiener Schuh-Lager von H. Peters,**  
 Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.



## Meubles-Magazin

von **Markt Nr. 2. H. Paul Boehr Markt Nr. 2.**

empfiehlt die größte Auswahl **Meubles, Spiegel, Polsterwaaren** zu den allerbilligsten Preisen bei nur guter Arbeit.

### Gesundheit betreffend.

Das große Lager von den weltberühmten **Gesundheits-Einlegesohlen** ist wieder eröffnet zur Messe Ritterstraße Nr. 4, vor der Weinhandlung des Herrn Rudolph, es empfiehlt sich ergebenst

**Heinrich Hübschmann,**  
 aus Grünstädtel bei Schwarzenberg.

### Glacé-Handschuhe

empfiehlt in vorzüglichster Qualität **Walter-Naumann,** Petersstr. 27, Ecke der Schloßgasse.



### Patent-Respirator

von **Oscar Leuner** in Dresden, à Stück 1 1/2 - 3 Pf.  
 Alleiniges Depot in Leipzig bei **Th. Kühn, Optiker,** Petersstraße Nr. 46.

### Strick-Garne

in **Wolle, Baumwolle** etc. billigt bei **Walter Naumann,** Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

### Feuer- und diebstähigere

## Geldschränke

neuester Construction empfiehlt billigt **C. W. Neumann, Hobe Straße 38.**

## Damenhüte von 1 1/2 Thlr.,

**Kapuzen v. 17 1/2 Pf., Barets v. 15 Pf.** an empfiehlt **Marie Müller, Ratsmarkt, Börsengasse.**

### Transparenten

in sinnreicher Ausführung und verschiedenen Größen empfiehlt bei soliden Preisen **Emil Schmidt, Decorateur,** Katharinenstraße 8, Hof III.

## Unwiderstehlich!!!

nur noch bis **Montag den 16. dS.**

## Ausverkauf!

37 Petersstraße 37, 1. Etage

geöffnet, und sind die Preise so gestellt, daß jeder diese günstige Gelegenheit benutzen sollte, um sich billig und gut einzukleiden.

!!! Es sind noch auf Lager!!!

10 1/2 br. Peluche zu Mänteln und Jaden von 22 1/2 Pf. an,

10 1/2 br. Ratinés zu Röcken, von 22 1/2 Pf. an,

10 1/2 br. graue Buckskins von 19 Pf. an,

10 1/2 br. Doubles von 1 Pf. an.

Mehrere Hundert Muster Hosen von 1 Pf. 15 Pf. an per Hose.

## Drum Gile! Gile!!

ehe es zu spät.

## Ein Transport

Gütlicher neumländischer Kühe sind eingetroffen.

**Franz, Commissionair,** Waldstraße 42.

## Zu verkaufen ist ein Leonberger Hund,

1 Jahr 3 Monate alt, rüsch, für 30 Pf. Adressen unter H. K. H. 2.

durch die Expedition dieses Blattes.

Ein 9 Monate alter Ziegenbock ist zu verkaufen, geschmitten, zum Ziehen, Friedrichstraße 32, 1. Et.

**Canarienhähne,** schön schlagend, etwas für Kenner, sind zu verkaufen Gr. Fleischergasse 1 part.

Dierzu zwei Psalmen.



Verein für die Geschichte Leipzigs.

Monatsversammlung am 11. Januar. Leipzig, 12. Januar. Unter den besten Vorzeichen begann das neue Vereinsjahr der localhistorischen Gesellschaft der Vaterstadt.

Die Sammlungen des Vereins sind in der kurzen Zwischenzeit von der letzten Versammlung wieder bereichert worden. Die Tischlerinnung z. B. stellt ihre Urkunden für das Archiv des Vereins zur Verfügung.

Dr. Motz, der Vorsitzende des Vereins und der gestrigen Versammlung, theilte noch mit, daß der Vorstand die Anlegung einer Leipziger Häuserchronik von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart beschlossen und deren Vorbereitung bereits in Angriff genommen habe.

1409 (7). Das betreffende Grundstück zwischen Petersstraße und Schloßgasse kommt an die Universitätsbibliothek.

1406. Die Collegiaten des Kleinen Kirchencollegiums überließen es den Magistratsartium (Artisten) zu übernehmen. Es hieß zum 15. 1515 den Namen „Pädagogium“.

1637. Das Juridicum wird während der Befreiung Leipzigs unter dem Schwedengeneral Banner d. r. gestiftet.

1641. Das Gebäude in der Petersstraße 19 hatte bei den Belagerungen von 1642, 1634, 1637, 1640 viel gelitten und ward daher zum Abbruch an demselben Ort neu aufgeführt.

1772. Das Collegium Juridicum wird unter dem Juristen-Oberst Dr. Carl Ferdinand Hommel erbaut, nachdem die Aufhebung der eigentlichen Bestimmung des Gebäudes zur Wiedereinrichtung des gegenüberliegenden Areals zur Folge gehabt hatte.

So weit die vorläufige Anlage der betreffenden summarischen Einzel-Häuserchronik. Vorsitzender sprach die gewöhnlich nur mit aller Wärme seitens der Presse zu unterstützende Bitte an alle Vereinsmitglieder und das Publicum überhaupt aus, es möchten ihm oder irgend einem andern Vorstandsmitgliede recht reich und sorgfältige Beiträge aus den Familienarchiven unserer Bürger im Original oder in Abschriften und Auszügen mittheilen.

Man sieht schon aus dieser Inhaltsangabe, daß das Stück eine dramatisirte Novelle ist, in welcher der Fortschritt der Handlung durch lauter zufällige Schicksalsfälle bewirkt wird.

Neues Theater.

Leipzig, 13. Januar. Das Schauspiel „Eine moderne Million“ von Bernhard Scholz hatte bei der gestrigen Aufführung kein günstiges Geschick; es wurde durch die Opposition des Publicums zu Grabe getragen.

Wenn wir in neuester Zeit von einem Hauslehrer hören, welcher der Held eines Schauspiels ist, so sind wir durch unsere Quellenstudien bei Auerbach, Spielhagen u. a., aus dem „Landhaus am Rhein“ und den „Problematischen Naturen“ bereits hinlänglich unterrichtet, um zu wissen, was in dem Stück vorgeht. Der Hauslehrer liebt die Tochter vom Hause, wie umgekehrt die Gouvernante in den Stücken, die nach der Curzer Bell und Marlin gearbeitet sind, den Herrn vom Hause liebt.

Ein solcher Hauslehrer ist der Held des Stückes; er war einmal reich und hat seinen Reichtum eingebüßt; er liebt die Tochter des Millionärs, welche durch ihren Geldstolz die „moderne Million“ würdig vertritt; ja er wird von ihr wiedergeliebt, und bereits am Schluß des zweiten Actes, jedenfalls der besten Partie des Stückes, der einzigen, die eine befällige Aufnahme fand, hat die Sache den landesüblichen Verlauf genommen; die holde Schöne ist gebändigt; sie empfindet ein menschlich Näheres; der edle Grundzug ihres Charakters tritt hervor; die Liebenden sind eins.

1637. Das Juridicum wird während der Befreiung Leipzigs unter dem Schwedengeneral Banner d. r. gestiftet.

1641. Das Gebäude in der Petersstraße 19 hatte bei den Belagerungen von 1642, 1634, 1637, 1640 viel gelitten und ward daher zum Abbruch an demselben Ort neu aufgeführt.

1772. Das Collegium Juridicum wird unter dem Juristen-Oberst Dr. Carl Ferdinand Hommel erbaut, nachdem die Aufhebung der eigentlichen Bestimmung des Gebäudes zur Wiedereinrichtung des gegenüberliegenden Areals zur Folge gehabt hatte.

So weit die vorläufige Anlage der betreffenden summarischen Einzel-Häuserchronik. Vorsitzender sprach die gewöhnlich nur mit aller Wärme seitens der Presse zu unterstützende Bitte an alle Vereinsmitglieder und das Publicum überhaupt aus, es möchten ihm oder irgend einem andern Vorstandsmitgliede recht reich und sorgfältige Beiträge aus den Familienarchiven unserer Bürger im Original oder in Abschriften und Auszügen mittheilen.

Man sieht schon aus dieser Inhaltsangabe, daß das Stück eine dramatisirte Novelle ist, in welcher der Fortschritt der Handlung durch lauter zufällige Schicksalsfälle bewirkt wird.

Man sieht schon aus dieser Inhaltsangabe, daß das Stück eine dramatisirte Novelle ist, in welcher der Fortschritt der Handlung durch lauter zufällige Schicksalsfälle bewirkt wird.

„Gänsemarsch“, bei welchem eine Person der andern auf die Fäden tritt. Die crassen Effecte, das unheimliche Gelächter à la Gracia Poole im zweiten Act, die Heuersbrunst im vierten gehören zu den verbrauchtesten Trivialisirungen der Scene.

Der Eifer der Darsteller erlahmte an der Aufnahme, die das Stück fand. Herr Ritter war zu zerstreut, Herr Förster mit der nöthigen Eleganz und Manneswürde, mit vieler Wärme am Schluß des zweiten Actes; doch im letzten ließ seine Begeisterung für die Aufgabe wesentlich nach und er war etwas kühl in diesen Scenen des Erfolgs und Sieges.

Herr Hänfeler (Hochfeldner) hatte die tragische Rolle des alten Verbreders zu spielen, er spielte die Hauptrolle nach besten Kräften; doch liegt das Unheimliche nicht in seinem Wesen. Die Rolle mußte Herr Kahle spielen, der aus dem Grafen von Kar machte, was irgend aus einer nichts-sagenden Rolle zu machen ist.

Vestalozzi-Feier.

V-S. Leipzig, 12. Januar. Heute wurde der Geburtstag Pestalozzi's, wie es alljährlich geschieht, im Saale der I. Bürgerschule feierlich begangen. Eine große Anzahl von Lehrern und Schülern (auch Bürgermeister Dr. Koch war erschienen) nahm an der Feier Theil, die mit einem vom Lehrer Redlich componirten und von Lehrern vorgetragenen Gesange in recht würdiger Weise eröffnet wurde.

Weiter ging dann der Redner zu einer Betrachtung der literarischen Thätigkeit desselben über. Es sind noch 93 Schriften von ihm vorhanden, und zwar der verschiedensten Art; wir finden darunter theologische, pädagogische, dramatische u. Den größten Ruhm trug ihm ein Schulbuch ein, in welchem er eine neue Art Sprachen zu lehren aufstellte. Dasselbe wurde in 12 europäische und selbst in asiatische Sprachen übersetzt.

Ueber das Bombardement von Paris

theilt der „Staatsanzeiger“ Folgendes mit: Nachdem die Batterien auf der südlichen Front der Garnungslinie in der Nacht vom 3. zum 4. Januar montirt worden waren, haben sie heute ihr Feuer gegen die Suburbs von Paris eröffnet. Es hatte das Bombardement eigentlich am 4. Januar, mit dem Eintritt der Tagesdämmerung, beginnen sollen.

Eingeleitet wurde der Geschützkampf, der sich unfernter erst nach 8 Uhr Morgens entwickeln sollte, durch eine Kanonade der Franzosen. Der Valerien schloß sich dem 4. Januar Nachmittags in kurzen Unterbrechungen die ganze Nacht hindurch und setzte sein Feuer, das hauptsächlich die Richtung auf Wagnes und St. Cloud hatte, auch am Morgen des 5. fort.

Das diesseitige Geschützkriegsfeuer war gegen die drei Suburbs Issy, Nanterre, Montrouge und die provisorischen Besatzungen gerichtet, welche die Franzosen zwischen diesen Forts und der Seine angelegt haben. Da jedoch unsere Batterien, über deren Vertheilung, Einrichtung und Stärke im gegenwärtigen Augenblick noch nicht berichtet werden kann, auf einem weiten Berge emporragt, so konnten noch einige andere Punkte der französischen Aufstellungen, die, ohne gerade besetzt zu sein, doch als Cantonnementsorte verbarribirt sind, unter Seitenfeuer genommen werden.

Um 8 1/2 Uhr fiel der erste Schuß, nachdem zuvor in jeder der Batterien ein lautes Hoch auf Se. Majestät den König Wilhelm ausgebracht worden. Das diesseitige Geschützkriegsfeuer war gegen die drei Suburbs Issy, Nanterre, Montrouge und die provisorischen Besatzungen gerichtet, welche die Franzosen zwischen diesen Forts und der Seine angelegt haben.

Seifen, Schwefel, Glycerin, Borax, etc. Co. in Leipzig. Mein feines, elberähmtes, immer sicher u. höchsten in Berlin, in & Sohn. en. rgt. n, n. rs, m. Nr. 2. Solster- Arbeit. age. das jeder um sich an, an, 15. !!. tionair, 2. Hund, k. #. 2. verkaufen, 2. 1. Et. was für je 1 part. stagen.



Feuer eröffnet hatten. Das Krachen derselben, das an den Helmwänden des Schutzes einen dumpfen, dem Rollen des Donners vergleichbaren Widerhall fand, mochte auf den Gegner einen furchtbaren Eindruck machen. Denn man bemerkte, wie diejenigen Stellungen, aus denen bis dahin während der ganzen Zeit der Belagerung ein lebhaftes Geschützfeuer von den französischen Vorposten unterhalten worden ist, sofort geräumt wurden. Es war dies besonders ersichtlich bei Villancourt, wo die sonst stets rührigen feindlichen Vorposten heute nach 8 1/2 Uhr nicht einen Schuß mehr abgaben, sogar eine daselbst erbaute Batterie nicht zur Thätigkeit kommen konnte. Kehliches wurde in der Vorstadt Boulogne, gegenüber dem Schlosse von St. Cloud, beobachtet. Mobilgardes, die hier liegen, wichen ohne Säumen zurück, und eine französische Batterie kam gar nicht zum Feuern.

Was die Forts betrifft, so ist die Citadelle des Valerien ziemlich heftig, obwohl in geringerer Mäße als früher, und nur in der Richtung gegen St. Cloud und den Thalrand, der von hier nach Sevres läuft, während sonst ihr Feuer in letzter Zeit mehr gegen die Stellungen von Vaucresson, Boulogne, Fourviennes gerichtet gewesen war. Am stärksten feuerten Banvres und Montrouge, nur schwach Fort Issy. Bei Villejuif erwiderte die französische Artillerie das Feuer der bayerischen Batterien gar nicht. Die Kanonenboote auf der Seine griffen auch heute in den Kampf mit ein, an dem sich auch die Batterie bei Le Point du jour und dem Aqueduct beteiligten.

Um 11 1/2 Uhr trat in dem Gefechtskampfe eine Pause ein, die bis 2 Uhr währte. In dieser Zeit ereignete sich ein bemerkenswerther Zwischenfall. Am rechten Seinerufer auf der Höhe der abgebrochenen Sevres-Brücke entfalteten die Franzosen die Parlamentairflagge. Man glaubte unversehens, daß Unterhandlungen beabsichtigt seien. Es ergab sich jedoch bald, daß das Aufziehen der Flagge mit der Beschießung in keinem Connez stand. Es handelte sich nur darum, den amerikanischen Generalconsul Reed, der bisher in Paris geblieben war und jetzt die Stadt zu verlassen wünschte, bei unseren Vorposten aufzunehmen. General Graf Wolke hatte demselben schon vor drei Tagen die hierzu erforderliche Erlaubnis erteilt, daher derselbe denn auch in Sevres von einem preussischen Generalstabsofficier erwartet wurde.

Ueber den Gesamtschaden und Verlust, der dem Feinde zugefügt worden, ist ein Urtheil noch nicht möglich. An verschiedenen Stellen, wie Villancourt und Boulogne, wurden durch die diesseitigen Geschosse Häuser zertrümmert und angezündet. Auch auf dem Fort Issy brach ein Brand aus. Die französischen Granaten zündeten nur in einem Wohnhause von St. Cloud.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Wenn die Pariser nach dem ersten Schreden über das Bombardement vielleicht gedacht haben mögen, am Ende werde man sich auch in diese neue Trübsal gewöhnen können, von der ja in erster Linie doch nur die Forts betroffen würden, so müssen die Wahrnehmungen der letzten Tage diese Hoffnung recht gründlich zerstreut haben. Die deutschen Batterien, deren feinerer Gürtel Paris umschließt, sie bleiben nicht als träge Massen an einem Punkte, um auch wieder nur nach einem Punkte Zerstörung und Vernichtung zu schleudern; es sieht im Gegentheil fast jeder Tag neue Batterien entstehen, die der belagerten Festung immer näher und näher rücken und demzufolge den Bereich der Beschießung immer mehr erweitern, und die von der officiellen „Correspondenz Havas“ selbst den Pariser mitgetheilte Thatsache, daß gegenüber den Forts Rogent und Rosny von den Deutschen Transcheen angelegt werden, daß dort sogar schon die erste Parallele eröffnet sei, ist ein nicht misszuverstehender Fingerzeig, daß es mit der Beschießung allein auch sein Bewenden nicht haben würde, daß im Gegentheil der einmal eingeleitete offensive Belagerungskrieg gegen die Festung Paris erforderlichen Falls bis zur letzten Konsequenz durchgeführt werden sollte. Die Transcheen, von denen die „Correspondenz Havas“ spricht, werden vor der Ostfront angelegt, es handelt sich also offenbar dort darum, die mit der Besetzung des Mont Avron erzwungenen Terrainverhältnisse weiter auszubauen, während im Süden und Südwesten vorerst noch das einleitende Stadium der ersten Beschießung fortzubauern scheint. Im Innern der Stadt machen sich die Wirtungen der Beschießung bis auf 3000 Schritte innerhalb der inneren Umwallung fühlbar, denn der Garten des Palais Luxemburg, die Kirche und die Rue St. Jacques liegen mindestens 3000 und der etwas südlicher gelegene Boulevard des Capucins, wo überall Bomben und Granaten niederfielen, über 2000 Schritte von der Enceinte, und unsere Batterien brauchen nur noch 2000 bis 2500 Schritte weiter zu schießen, um ihre Kugeln bis in den Mittelpunkt der Stadt, in die Tuilerien, den Louvre und die Umgebungen des Stadthauses zu schleudern. Die nach den bisherigen Berichten von den deutschen Kugeln getroffenen Pariser Stadtheile gehören zum 6. und 14. Arrondissement (Luxemburg und Oberavre) und sind gerade nördlich vom Fort Montrouge zu suchen. Es sind dies nicht die eigentlichen Arbeiterviertel von Paris, im Gegentheil haben sich hier namentlich viele religiöse Institute u. dgl. m. angesiedelt; es ist demnach noch keine Schlussfolgerung auf die allgemeine Stimmung der Bevölkerung zu ziehen, wenn die Bewohner des 6. und 14. Arrondissements das Bombardement gewissermaßen ohne Murren über sich ergehen lassen. Die Mehrzahl der anderen Arrondissements dürfte in diesem Punkte etwas schwieriger sein, wovon wir uns wohl binnen Kurzem werden überzeugen können, wenn die Gährung, die nach allen Anzeichen in Paris wiederum ungeheuer gestiegen ist,

dem Effect der deutschen Batterien nicht etwa mit einer spontanen Explosion vorarbeitet.

Nachrichten der „Agence Havas“ vom 3. d. zufolge sind, wie bereits telegraphisch gemeldet, mehrfach deutsche Bomben und Granaten in einzelne Stadttheile der französischen Hauptstadt gefallen. Als zuerst bedroht wird der Garten des Palais du Luxembourg genannt; das letztere liegt fast genau in der Mitte des südlich der Seine gelegenen Stadttheils, zwischen dem Pantheon und dem Hotel der Invaliden, 3000 Schritte in gerader Linie von der Enceinte der Stadt, 4400 Schritte vom Fort Montrouge, und also mindestens 6000 Schritte directe Messung von den nächsten deutschen Batterien entfernt; auf dem Plan von Paris findet man den Garten des „Luxembourg“ durch directe Verlängerung der route imperiale von Orleans nordwärts bis an die Seine. Westlich des „Luxembourg“ liegt der „Boulevard St. Germain“, das reichste und vornehmste Stadtviertel von Paris, östlich das Quartier latin. — Von Straßen, in denen bereits deutsche Geschosse niederfielen, nennt obige Correspondenz zunächst die Rue Madame, eine schmale Straße, welche etwa 200 Schritte westlich des Luxembourg-Gartens, den Langseiten desselben parallel, von Süden nach Norden läuft; ferner die Rue St. Jacques, eine schöne breite Straße, welche östlich des Palais du Luxembourg von Südwest nach Nordost zur Seine führt. Die Rue Banneau liegt mitten zwischen Luxembourg und Invalidendom, die Rue Suffrot ist die breite Verbindungsstraße zwischen letzterem und dem Pantheon. — Der Boulevard des Capucins führt vom Standbilde des Reg's im Luxembourggarten südostwärts zum Boulevard St. Marcel; die Avenue de Breteuil, eine der breitesten von Paris, verbindet den gleichnamigen Platz mit der dem Invalidendom südlich unmittelbar vorliegenden Place Daubray; sie hat eine ungefähre Länge von 1000 Schritten bei etwa 60 Schritten Breite.

Auf den Verlust der für die französische West-Armee so wichtigen Stellungen bei Le Mans berichtet General Chanzy das Publicum damit vor, daß er die im Laufe der letzten Tage ihm beigebrachten Schlappen wenigstens theil- und bedingungsweise eingesteht. Nach dem Rapport des französischen Obergenerals wäre am 10. ds. in einem weiten Bogen um Le Mans gefochten worden. Der Fluß l'Huisne, dessen er erwähnt, ein linksseitiger Nebenfluß der Sarthe, von Rogent le Motrou an bis Le Mans, wo seine Vereinigung mit der Sarthe stattfindet, fortwährend parallel mit der von Chartres nach Le Mans führenden Chaussee und Eisenbahn. An den Huisne nun, bei Montfort, scheint General Chanzy seinen linken Flügel angelehnt zu haben, während das Centrum bei Parigné l'Eveque an der Straße von Le Mans nach Le Chartre und der rechte Flügel etwas vorgeschoben im Walde von Verlay, ungefähr zwischen Grand Luc und Château du Voir aufgestellt war. General Chanzy geht zu, daß er aus diesen Stellungen herausgeworfen wurde, aber er läßt, daß dies erst am 10. geschehen sei, während unsere Truppen schon am 9. den jenfeitigen Montfort gelegenen Abschnitt von Ardenay überschritten hatten, und er läßt ferner von „definitiven Stellungen“, die den Truppen von vornherein zugewiesen gewesen seien, um keinem Rückzuge einen Anstrich von Freiwilligkeit zu geben, während er sich doch als General selbst im höchsten Grade strafwürdig erkennen müßte, wenn er seine Truppen in minder günstigen Positionen zum Standhalten veranlaßte, während denselben weiter rückwärts „definitive“, also einen gesicherten Halt bietende Stellungen eröffnet waren. Ungemein geschmeichelt dürften sich unsere wackeren Brandenburger und ihr tapferer Führer darüber fühlen, daß der französische Rapport, im Hinblick auf die erlittenen großen Verluste, der brandenburgischen Husaren speciell als des Truppenheilbes gedenkt, mit welchem es die Franzosen zu thun hatten. Eine bessere Anerkennung kann sich ein Regiment kaum wünschen.

Während General Chanzy, wenn auch vorerst etwas verschämt, seine Niederlage eingesteht, wirft sein College von der Ostarmee, General Bourbaki, gleich Hrn. Faidherbe, mit erlogenen Siegesbulletins um sich. Bekanntlich sind am 9. die im Dignontbale aufwärts gegen Wömpelgard marschirenden französischen Corps vom General Werber angegriffen und aus ihren sämtlichen Positionen herausgeworfen worden, wobei sie obenreiter viele hundert Gefangene einbüßten. Im gewöhnlichen Sprachgebrauch pflegt man ein derartiges militärisches Ereigniß eine Niederlage zu nennen, General Bourbaki macht aber ohne Weiteres einen Sieg daraus, den er aus Romgemont, 9. Januar Abends, in folgender Form nach Bordeaux meldet:

„Heute fand eine Schlacht statt, welche bis 7 Uhr Abends dauerte. Die einbrechende Nacht allein verhindert, die Bedeutung unseres Sieges zu ermessen. Der Obercommandant übernachtet im Centrum des Schlachtfeldes. Alle Positionen, welche der Armee für den heutigen Abend durch die allgemeine Marschordre vom gestrigen Tage angewiesen wurden, sind von der Armee besetzt. Villersregel, der Schlüssel der Position, wurde genommen unter den Kufen: Es lebe Frankreich! es lebe die Republik!“

Also wie bei Faidherbe die Kälte, der Mangel an Proviant, Munition u. dgl. m., so verhindert hier die Nacht den französischen General, die Bedeutung seines Sieges zu ermessen. Am Morgen des 10. wird ihm am Rückmarsche in Mitte seiner geschlagenen Colonnen hoffentlich die ganze Tragweite desselben klar geworden sein.

In einem Feldpostbriefe, den A. Stahl der „National-Zeitung“ mittheilt, heißt es über die Stimmung des französischen Landvolkes: „Je mehr ich die französische Bevölkerung auf dem Lande und in den kleinen Städten seit fünf Monaten kennen lernte, je mehr finde ich meine früher

Ihren mitgetheilte Beobachtung bestätigt. Die Leute sind fleißig, sparsam, in ihren Manieren uns meist voraus; das Familienleben ist, im Gegensatz zu den großen Städten, ein inniges; es herrscht viel Wohlstand und bis auf den Mangel an Defen ein gewisser Comfort. Sie haben überhaupt manche private Tugenden. Aber wahrhaft erschreckend ist der Mangel an öffentlicher, an bürgerlicher Tugend. Selbst der nationale Aufschwung, der jetzt in Frankreich stattfindet, ist mehr Schein als Wirklichkeit. Die Republik ist auch hier ohne eigentliche Anhänger. Man fürchtet sehr, daß sie den Besitz nicht werde schützen können, daß es zum Bürgerkriege kommen werde. Verhafter noch ist der Kaiser, noch mehr als ihn haßt man nur Bazaine. Was Napoleon III. anbetrifft, so argumentirt die Masse fast einstimmig folgendermaßen: „Wir wüßten, daß der Kaiser ein Valant war. Aber wir waren für ihn, weil niemals Handel und Wandel in Frankreich so blühten, wie unter ihm. Bei dem letzten Plebisitum aber hat er uns schändlich betrogen. Denn alle seine Präfecten und Maires sagten uns: Stimmt Ihr mit Ja, so heißt das: wir wollen den Frieden; stimmt Ihr mit Nein, so habt Ihr den Krieg. Und wir wollten den Frieden!“ Von öffentlicher Moral und einiger Selbstständigkeit des politischen Urtheils findet man auf dem Lande nichts.“

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 13. Januar. Der gestrige Abend vereinigte wieder einmal die Gesellensvereinler von Anno 1845 zu der alljährlichen Erinnerungsfest in den Räumlichkeiten der Bahn'schen Restauration. Wohl über sechzig alte Mitglieder waren erschienen, dagegen die ehemaligen Lehrer sehr schwach vertreten. Nachdem Herr Herzog die Versammelten bewillkommnet, gedachte Herr Walther des Vaterlandes und seines Gedeihens. Darauf beschloß man an Herr Wieweg, einen der Mitgründer des Vereins, der leider schon längere Zeit an das Krankenzimmer gefesselt ist, herzlichen Gruß und Wunsch baldiger Wiedergesundung sofort abzugeben. Herr Dr. Albrecht sprach Worte der Erinnerung und Dankbarkeit bezüglich der Begründer des Vereins, die zum Theil schon heimgegangen sind und auf ewig aus dem Kreise des Vereins geschieden. Herr Herzog warf noch einen interessanten Rückblick auf den Lebensgang Einzelner aus dem Verein, eine Recapitulation, die meist erfreuliche Bilder lieferte. Die Sänger des Vereins erhöhten die Freude der jährlichen Wiedervereinigung durch Vortrag vaterländischer und anderer Lieder.

Von einem Pariser Geschäftsfreunde erhielt soeben eine Dresdener Firma nachstehendes Verzeichniß in Paris amwesender sächsischer Gefangener, denen es, nach Versicherung des Pariser Geschäftsfreundes, dort recht gut gehen soll: Paul Ant. Klaus aus Großenhain, Reg. 107; Ernst Lessig aus Wurzen, Reg. 108; Fr. Wilh. Lessig aus Flemmingen, Reg. 107; Alb. Habn aus Klingenhain, Reg. 107; Emil Klumb aus Schneebühl (?), Reg. 106; Oswald Schlegel aus Lockwitz bei Dresden, Reg. 108; Wilh. Herbst aus Halberstadt bei Sch., Reg. 104; Carl Dehne aus Hainichen, Reg. 106; Louis Ridiger aus Cuthra, Reg. 106; Carl Hof aus (?), Reg. 80; Barnshausen aus Pöschkau (?), Reg. 106; Joh. G. Steger aus Untergattersgrün, Reg. 100; Ernst Gerhardt aus Pöschkau, Reg. 107; Emil März aus Rottweil (?), Reg. (?); Rud. Dalze aus Dresden, Reg. 108; Wilh. Köhler aus Berdau, Reg. 109; Friedr. Klaus aus (?), Reg. 107; Max Kracher aus (?), Reg. (?); Herm. Schmidt aus Rathsbürg (?), Reg. 108; Joh. Neumann aus Jöhlich (?), Reg. 107; Gustav Bruno Pufing aus Anger bei Leipzig, Reg. 106; Gust. Krause aus Bohnsdorf bei Leipzig, Reg. 106; Gust. Ad. Richter aus Leipzig, Reg. 106; Jul. Blöschel aus Frankennau (?), Reg. 106; Carl Fr. Gust. Erler aus Greiz, Reg. 106; Fr. W. Werner aus Müllers St. Nicolaus, Reg. 106.

Eine lange Reihe von Generalen, Stabs- und Ober-Officieren u. dgl. m. (königlich sächsischen) Armeecorps sind in Anerkennung ihres besonders tapferen und ausgezeichneten Verhaltens in den Gefechten und Schlachten dieses Feldzuges Ordens-Decorationen verliehen worden. Das „Dr. J.“ bringt die bezügliche amtliche Bekanntmachung. — Das I. Kriegsministerium verordnet, daß die disponiblen und designirten Mannschaften der früheren Jahrgänge nicht nochmals zur Musterung heranzuziehen, sondern im Bedarfsfalle sofort bei der Truppe einzustellen sind.

Da durch den Monate lang schon dauernden Krieg die Bekleidungsstücke unserer Soldaten in Frankreich trotz verschiedener Nachschübe stark gelitten haben mögen, so sind nun wiederum in Beschäftigung der kalten Jahreszeit, daß die weitere Ergänzung nicht zu spät den Truppenheilen zugehe, vor einiger Zeit vom sächsischen Montirungsdepot für 15,000 Mann complete neue Bekleidungs-effecten dorthin abgegeben und jetzt wahrscheinlich schon zur Ausheilung gelangt; die weiteren Sendungen folgen schleunigst.

Der Stadtrath von Dresden hat beschloffen, die Anlage von Fabriken nur in gewissen, genau bezeichneten Stadttheilen zu gestatten. Die Stadtverordneten halten es jedoch für angemessen, die Begrenzung dieser Districte noch einer näheren Erörterung zu unterwerfen.

Das „Meißner Tageblatt“ meldet aus Meissen, 12. Januar: Mit Allerhöchster Genehmigung ist von dem königlichen Ministerium des Innern auf das Gesuch des hiesigen Stadtraths, dem Gutachten des akademischen Rathes gemäß beschloffen worden, dem Stammvater unseres königlichen Hauses, Herzog Albrecht dem Beherzten, auf dem Burghofe zwischen der Albrechtsburg und dem Dome alldier für Rechnung des Kunstfonds ein Standbild in Bronze zu errichten, und es hat der akademische Rath in Dresden zur Bewerbung der Künstler zur Ausführung dieser Aufgabe

unter Aussetzung eines Honorars von 2500 Thlr. für das Modell und für die dem Künstler aufzu-erlegenden Mühwaltungen bei Ueberwachung des Gusses u. öffentliche Aufforderung erlassen. Die Höhe des Standbildes ist auf 9 Fuß ohne Plinthe, die des in Granit projectirten Postaments ebenfalls auf 9 Fuß festgesetzt.

Postwesen.

Briefporto aus Deutsch-Pohringen und Elsaß.

w. Krippig, 12. Januar. Nr. 1 des „Amtsblattes der Norddeutschen Postverwaltung“ bringt eine aus Versailles vom 28. v. M. datirte Allerhöchste Verordnung König Wilhelm's betreffs des Portos für Briefe aus Elsaß und Deutsch-Pohringen und Frankreichs occupirten Provinzen. Das Porto von dort wird auf 15 Centimen erhöht (statt 10 Centimen) pro Brief bis 15 Grammen, bei größerem Gewicht auf 25 Centimen. Unfrankirte Briefe aus Deutschland sind dort mit 25, resp. 40 Centimen zu bezahlen, je nachdem sie das Maximalgewicht von 15 Grammen einhalten oder nicht.

Dasselbe Franco von 15 Centimen pro Brief gilt auch für Briefe aus den occupirten französischen Landesheilen, also namentlich von Le Mans u. dgl. m. Werthbriefe aus Frankreich kosten 40 Centimen und für jede 100 Franken 10 Centimen mehr als Affecuranzgebühr. Von 16 Grammen bis 250 Grammen steigt das Porto von 40 auf 50 Centimen.

Verschiedenes.

In der Provinz Westfalen sind in vielen industriellen Etablissements gegenwärtig französische Gefangene beschäftigt. Mit einem Theil derselben ist man ganz zufrieden, mit einem andern Theil jedoch gar nicht, da sich derselbe venient und arbeitslos erweist. Am besten geht es noch mit den Bergleuten, welche „unter der Erde“ sich eher mit ihrer Gefangenschaft aus-söhnen, als „über der Erde“. Die Regierung will dafür sorgen, daß den westfälischen und rheinischen Bechen, welche der Arbeitskräfte besonders bedürftig sind, alle diejenigen französischen Bergleute, welche durch den Krieg in Gefangenschaft gerathen, überlassen werden. Bisher war die Grenzzahl 10, unter Umständen beabsichtigt man jedoch auch 5 Gefangene als Arbeiter abzulassen.

(Eingefandt.)

Vor einigen Tagen brachte dieses Blatt die Nachricht, daß unserm Mitbürger Franz Schneider die silberne Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden sei. — Seitdem hörten wir, daß verschiedene Herren gefragt haben: Wie kommt denn der Mann dazu? Meist waren es solche Herren, die diese Frage bei sich selbst wohl dadurch motivirten, daß sie sich durchaus nicht reimen konnten, daß Schneider jemals ein classisches Kunstwerk hervorgebracht habe, wie etwa einen Zeus oder eine Venus. Nun die Verwunderung dieser Herren kann wohl gefeigert werden, wenn sie hören, daß auch der Eisiseur und Modelleur Louis Schelle eine solche Medaille empfangen hat, der ebenfalls noch ein der heidnischen Götterwelt entnommenes Motiv bearbeitet hat, sondern dessen Arbeiten freis, noch empfindlicher als Schneiders Arbeiten, den Kreisen der germanischen, besonders christlich-germanischen Kunst angehören. Da, wir können mit Freunden die Verleihung dieser beiden Medaillen an zwei Männer, welche beide in einer bisher vielfach als der classischen Kunst nicht ebenbürtig erachteten Kunststrichtung thätig sind, als einen Beweis registriren, daß an maßgebender Stelle die Uebersetzung hervorritt, daß trotz allem diese Richtung dennoch ebenbürtig ist. — Es scheint doch die Zeit vorbei zu sein, wo man im Stande war, eine Wallbasta als Nachahmung eines griechischen Tempels aufzuführen, und wie man einzusehen beginnt, daß griechische Bauformen nicht für unsere nationale Richtung passen, so beginnt auch bereits das Gefühl sich Bahn zu brechen, daß auch zu Ausschmückung unserer Wohnungen und zu künstlerischer Ausgestaltung der uns dienenden Geräthe und Gefäße unsere eigenen Vorfahren, die ja doch bei allem Unterschied der Culturentwicklungsstufe uns immerhin in der Hauptsache ihre Tent- und Gefäßweise hinterlassen haben, uns bereits eine Bahn vorgezeichnet haben, auf welcher wir selbstständig zu harmonischen und beglücklichen, unsern äußern und innern Sinn ansprechenden Formen gelangen können, statt die von den Belchen vor zweihundert Jahren bei uns eingeführten griechischen und römischen Formen immer und immer wieder zu copiren. Freuen wir uns daher nicht bloß als Leipziger, sondern als Deutsche der Auszeichnung, welche zweien unserer Mitbürger für ihre echt deutschen Bestrebungen auf dem Gebiete des Kunstgewerbes zu Theil geworden ist.

Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden u. dgl. m. Dr. Windom, Straße 41, 1.

Dresdner Börse, 11. Januar.

Table with 2 columns: Name of stock/asset and Price/Value. Includes items like Societäts-Actien 153 G., Dresdner Feuervers.-Actien, etc.



Leipziger Börsen-Course am 13. Januar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Wechsel auf auswärtige Plätze, Eisenb.-Actien, Industrie-Actien, and Bank- u. Cred.-Act.

Ein Bauplatz von circa 1000 Ellen, ganz nahe der Hofenthalgasse, ist zu verkaufen. Offerte wolle man niederlegen unter A. Z. 34.

Ein Bauplatz billig zu verkaufen in der Verlängerung der Elsterstraße. Näheres bei Leon Rosenzweig, Katharinenstr. 10.

Ein Hausgrundstück, ganz nahe b. Leipzig, welches sehr gut gebaut und sich mit 5 Prozent verzinst, soll Familienverhältnisse halber für 130000...

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzig ein Restaurationsgrundstück mit Garten und überdauter Kegelbahn, nebenbei einen guten Zins...

Ein in besser Lage Leipzigs befindliches Material-, Tabak-, Cigarren- und Productengeschäft, verbunden mit Destillation, ist unter vortheilhaften Bedingungen veräußerungsbereit zu verkaufen.

Ein sehr gutes Pianino ist billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein Clavier und eine ziemlich neue Kinderbettstelle stehen billig zu verk. Zeiger Str. 30 b, 3 Tr.

Billig! Für Instrumentenmacher oder Solche, welche es werden wollen. Ein Stimmapparat, bestehend aus Stimmgabeln der ganzen Mitteloctave, steht zu dem billigen Preise von 8...

Betten billig, billig! Vier Betten angezeichnet schöne neue Betten mit zwei Kissen, A Gebett 14 1/2 Thlr., zu verkaufen im Vorschuss-Geschäft Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.

Die feinsten und billigsten Nussbaum- und Mahag.-Meubles empfiehlt in großer Auswahl F. Hennicke, 38 Reichstraße 38.

Die Kuchenbäckerei von E. Strüver, 6 Hanstädter Steinweg 6, empfiehlt ihre wohlbedenkenden Pfannkuchen mit ff. Füllung, erste und zweite Qualität, sowie ihr wohlbekanntes feines Thee- und Kaffeegebäck und bietet um gütigen Zuspruch. Zugleich macht dieselbe ein geehrtes Publicum auf ihr feinstes Brabarter Theegebäck...

Zu verkaufen ist sofort eine elegante mechanische Kegelbahn in der Restauration Webergasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Schlitzen mit Peitern Dallsche Straße im goldenen Sieb.

Zwei Schlitzen, neu ausgeföhren, sind billig zu verkaufen beim Sattler Zeigle in Reudnitz.

Zu verkaufen stehen billig 2 elegante Schlitzen Alexanderstraße Nr. 36 bei F. Seeger.

Zu verkaufen sind 2 Korb-schlitten für Kinder und ein Schiebewagen fast wie neu bei H. Becker, Peterssteinweg 49.

Gebr. Rastföhren weiß nach Fr. Trebst, Barfußmühle.

Ein starker zweirädriger Handwagen steht billig zu verkaufen in der Schmiede Hofe Str. Nr. 5.

Zu verkaufen: 2 und 4räder. Handwagen, Krankenwagen, Biegenbockwagen, Schlitzen für Pony und Kinder Schügenstraße Nr. 5.

Braunkoble ist zu verkaufen, a Scheffel 13 Th., Frankfurter Straße 47.

Erfurter Brunnenkresse ist wieder und schön angekommen, so wie verschiedene andere Grüne bei E. Rolle, Stand Markt, Barfußgäßchen vis a vis.

Flaschenbier. Porter-Bier a Fl. 2 Th., per 17 Fl. 1 Th., Bamberger Bitterbier a Fl. 21 S., per 12 Fl. 25 Th., Bayerisch Bier a Fl. 2 1/2 Th., per 12 Fl. 1 Th., Böhmisches Bier a Fl. 2 Th., per 15 Fl. 1 Th.

Herrmann Wilhelm, Hanstädter Steinweg Nr. 18.

Lindenau, Lühener Straße Nr. 82, wird von heute an das Glas Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Raumann in Magwitz für 1 Ngr. über die Straße verkauft an die, welche das Glas mitbringen.

Hierdurch zeige ich dem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich am heutigen Tage im Hause Nr. 3 der Turnerstraße einen Verkauf von frischen Fleischwaaren eröffnen habe.

Gustav Müller, Fleischer.

Fleisch-Preserven besonders geeignet zum Versenden nach dem Kriegschauplatz: Beefsteak, Kalbsfricandellen, Boeuf à la mode, gebratene Saucischnen, mit Braunkohl, Condensirte Bouillon, welche an Geschmack, Nahrhaftigkeit und Billigkeit alles Andere dieser Art übertrifft. G. Markendorf, Veterstraße 28.

Frische Schellfische, Seezungen, Audaer, Lachsforellen, lebende Karpfen und Goldfische, fette amerikanische Prairiehühner und böhmische Rebhühner empfiehlt Rudolph Franz, C. F. Schap' Nachf., Ritterstraße 43.

Kauf- und Vorschussgeschäft Burgstraße 26, 2. Etage. Geld! gegen äußerst billige Zinsen auf alle Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Pianinos, Leibhausrath, Cigarren u.

Geld. Gekauft werden alle courante Waaren und Wertgegenstände, Rücklauf billigt gefastet. Neumarkt 15, 1. Etage.

Bücher-Einkauf. Ich erlaube mir einem geehrten Publicum hierdurch bekannt zu machen, daß ich seit größerer und kleinerer Bibliotheken, so wie einzelne Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften zu den höchsten Preisen ankaufe. E. Robn's Antiquariat, Leipzig, 12. Jan. 1871. Neumarkt 34.

Gartenlaube, Dabem u. werden gekauft Infelstraße Nr. 16 parterre.

Gartenlaube, Dabem, Illust. Zeitung, G. Stangel, Kupfergäßchen.

Gartenlaube, sämtl. Jahrgänge kauft fortwährend Martin Sailer, Neumarkt 8, Hofmanns Hof.



Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. laufe zu höchsten Preisen u. erbitte Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Küssner.**

**Meubles u. Betten zc.** werden per Cassé billig zu kaufen gesucht. Offerten H. T. 12. Brühl 56, 2 Treppen.

**Gesuch.**

Ein kleiner, gut gehaltener Küstwagen (Einpänner) wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt **H. Büttner**, Johannisgasse 12/13, entgegen.

Zu kaufen gesucht werden 150 Stück gebrauchte reine Rothweinfässer. Offerte mit Preisangabe unter R. C. H. 53. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** werden 3 bis 6000  $\mathfrak{f}$  als alleinige Hypothek auf ein schuldenfreies hiesiges Hausgrundstück. Adr. bittet man unter „**Geld**“ beim Maschinenmeister Wedel in Hohmanns Hof abzugeben.

**100  $\mathfrak{f}$**  werden gegen Wechsel und doppelte Sicherheit sofort gesucht. Adressen unter L. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Reichsstraße 38, 1. Etage,** werden alle gangbaren Gegenstände, Werthfachen, Lager- und Leibhausschneide zu **höchsten Preisen** gekauft, Rückauf billigt gehalten.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leibhausschneide zc. u. sonst. Werthfachen bei **Voerdel**, Brühl 82, 1. Etage. (Auch auf **Cautions** u. **Pensionen** Geld billigt.)

**Geld** auf alle cour. Waaren und Werthgegenstände, Zinsen äußerst billig. **Markt, Kaufhalle, Tr. H. I.**

**Geld** auf cour. Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gold- und Silberfachen, Leibhaussch. ist zu haben **Kl. Fleischerg. 28, III.**

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber zc. Zinsen billigt **Nicolaistr. Hof Nr. 6, 2. Etage.**

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Werthpapiere **Markt Nr. 3, Hof links 2. Et.**

**Geliehen** wird stets Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide zc. zc. **Peterssteinweg Nr. 61, II., Ecke der Fleischgasse.**

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein solider, tüchtiger Geschäftsmann, Gewerbetreibender, 30 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 22—25 Jahren. Solide junge Damen aus achtbarer Familie, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse unter Z. D. 4 in der Expedition d. Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit beiderseits ist Ehrensache.

**Jungen Damen,**

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichern ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **H. R. R.** poste restante frei **Weimar.**

Gegen gutes Honorar werden gewissenhafte Leute ohne Kinder gesucht, welche ein Kind von 16 Wochen in die Pflege nehmen wollen. Offerten erbittet man unter **K. D.** **Hainstraße 21 im Gewölbe.**

Ein Lehrer für die russische Sprache, wozüglich aus Rußland, wird gesucht **Kosenthalgasse Nr. 17, 2 Treppen links.**

**Affocié-Gesuch.**

Für ein nachweislich rentables Geschäft wird ein Theilhaber mit 3—4 Wille gesucht. Sachkenntniß ist erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt **E. Schilling**, Koffstraße 6, part.

**Offerte.**

Ein gewandter junger Mann, am liebsten Kaufmann, wird zur selbstständigen Leitung eines Geschäftes mit 150  $\mathfrak{f}$  Caution gesucht. Gehalt gut, Stellung angenehm. Adressen unter S. W. 38. poste restante erbeten.

**Correspondent gesucht.**

Ein junger Mann, der eine schöne flotte Handschrift besitzt und Geschäftsbriefe fern zu schreiben versteht, findet bei mässigen Ansprüchen sofort eine angenehme Stellung. Bewerber wollen ihre schriftlichen Offerten unter Chiffre **V. A.** H. 7 an **Leonhardt & Co.** Annoncen-Expedition, Neukirchhof 13, I. richten.

**Gesucht** wird für ein Weißwaarenfabrik-Geschäft ein tüchtiger Mann mit der Branche vertrauter junger Mann als Contorist, Sprachkenntniße erwünscht. Offerten poste rest. **Plauen I. V. sub N. Nr. 11.**

Für ein **Eisen-Kurzwaaren-Geschäft** ein gros, welches vorzüglich engl. u. franz. Artikel führt, wird ein in dieser Branche erfahrener **Provisions-Reisender** gesucht, der gute Empfehlungen besitzt, zum baldigen Eintritt **gesucht.**

Qualifizierte cautionfähige Leute wollen frankirt schriftliche Offerten unter H. R. No. 20 an die Expedition d. Bl. baldmöglichst gelangen lassen.

**Gewandte Verkäufer,** welche im Leinengeschäfte erfahren sind — aber nur solche — wollen sich melden unter F. A. 15. poste restante Leipzig.

**Schreiber-Gesuch.**

Für eine auswärtige Verlagsbuchhandlung wird ein **Schreiber** gesucht, welcher eine kaufmännisch schöne Handschrift besitzt, gute Zeugnisse aufweisen kann und schon in einer Buchhandlung beschäftigt war. Hohes Salair, dauernde und angenehme Stellung werden zugesichert. Offerten unter der Chiffre **S. 8.** nimmt Herr **Franz Waquer**, Königstraße Nr. 3, entgegen.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird pr. jetzt oder zu Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre **E. H. 14.** werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

**Maschinenmeister** für Lithogr. Schnellpressen finden dauernde Beschäftigung in der **C. S. Röder'schen Officin.**

**Einige gute Verkäufer** auf **Pianino** finden sofort dauernde Beschäftigung in der **Pianoforte-Fabrik von Julius Feurich**, Weststraße Nr. 31.

**Ein Polirer, zwei Mohrflechter und ein Arbeiter** an die Bandsäge u. Fräsmaschine werden gesucht bei **Vielor & Co.**, Elsterstraße 43.

Ein tüchtiger Friseurgehülfe, im Barbieren bew., erhält gute selbstständige Stellung **Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht** werden accurate Schlossergesellen **Sternwartenstraße 11 b.**

**Hutmacher,** welche tüchtig sind auf Stoffhüte, werden verlangt in **Cöln a. Rh., Probsteigasse Nr. 10.** **M. Israel jun.**

Reisefosten werden vergütet, mit der Bedingung eine kurze Zeit sich verbindlich zu machen. **Erstere** **Travantier** **ipm** **zuzugewandte** **zuzugewandte**

Ein **Schuhmachergeselle** auf gute Herrenarbeit findet aushaltende Arbeit bei **August Gehb**, Neudnitz, Gemeindeftr. Nr. 11.

**Ein tüchtiger Cigarrenfortirer**

wird bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort nach auswärtig zu engagiren gesucht. Bewerber, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden **Samstag den 15. d. M.** in **Göge's Restauration**, Nicolaistr. 1, Nachmittags von 3—4 Uhr.

**Ein Zimmerkellner wird per 1. März oder 1. April cur. gesucht. Sprachkenntniße erwünscht. Näheres A. Z. 90. poste restante Weimar.**

**Gesucht**

wird ein **Buffetkellner**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat. **W. Lorenz.**

**Gesucht** 3 Kellner, 4 Hausknechte, 4 Diener, 3 Burschen, 4 Knechte **Ritterstraße Nr. 2, I.**

Ein **tüchtiger Buffetkellner** wird sofort gesucht. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

**Gesucht** wird zum 15. Januar ein gewandter **Kellnerbursche** **Hohe Straße Nr. 7.**

Ein **Kellerbursche** wird gesucht **Petersstraße Nr. 29 parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein fleißiger ordentlicher **Hausbursche**. Mit Zeugniß zu melden in **Auerbachs Keller.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein **Hausknecht**. Näheres **Petersstr. 15, Gold. Arm.**

Ein gewandter **Kaufbursche** wird gesucht **Sternwartenstraße 27.**

Ein **kräftiger Kaufbursche** wird gesucht **Peterssteinweg 56, im Hofe links 1 Treppe.**

Ein **zuverlässiger Kaufbursche**, der im Buchhandel Bescheid weiß und gute Empfehlungen vorlegen kann, findet sofort Stelle bei **Theodor Vöfner**, Petersstraße Nr. 13.

**Zwei Burschen** gesucht bei **Alexander Schwarz**, Reisingstraße 17.

**Gesucht** wird sofort ein **Bursche** für **Hausarbeit** im **Café Helvetia**, Halle'sche Straße Nr. 10.

**Zwei Verkäuferinnen**, 1 Directrice, 1 Kochmamsell, Köchin, Stuben-, Küchen- u. Hausmädchen sucht **C. Kleppling**, Sternwartenstr. 18c, H. I.

**Gesucht** wird eine nur mit guten Zeugnissen versehene **Zuschneiderin** für ein **Wäsche-Geschäft**. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre **F. H. 4.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Eine tüchtige Punctirerin**

findet dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **C. Vöschel & Co.**, Täubchenweg Nr. 1.

Eine geübte **Maschinenstepperin** wird gesucht **Ritterstraße Nr. 26, Gerber & Löwe.**

**Gesucht**: 4 Köchinnen, 1 in Gasthaus, 1 f. Jungemagd, 4 Dienstmädchen **Magazingasse 11, part.**

**Gesucht** eine tüchtige, perfecte Köchin; ein solider gewandter Kellner mit guten Zeugnissen findet gute Stelle durch **G. F. Röblius**, Braustr. 7, 2. Et.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt 1 **Büffetmamsell**. Zu erst. **Schuhmachergäßchen 5, 1 Tr.**

Ein **Zehntmädchen** nach auswärtig wird gesucht. Reflectanten wollen sich melden **Reichsstraße Nr. 11 im Hofe querover 1 Treppe**, **Bermittag 10—1 Uhr.**

**Gesucht** 4 Det.-Wirthschaft, 2 Verkäuferinnen, 3 **Büffetmamsell**, 18 **Dienstmädchen** **Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt für eine Familie in **Brüffel** ein tüchtiges arbeitames, unabhängiges **Frauenzimmer**, geübten Alters zur **Beforgung der Zimmer.**

Meldungen von 12—3 Uhr **Mittags** **Koffstraße Nr. 6, 1 Treppe links.**

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. d. Mts. ein **kräftiges gewandtes Mädchen**, welches eine kleine **Wirthschaft** allein besorgen kann. Mit **Buch** zu melden **Neudnitz, Kurze Str. 6 im Productengeschäft.**

Ein **anständiges ordentliches Mädchen**, welches **sochen** kann und **händliche Arbeit** übernimmt, wird verlangt **Leibnizstraße Nr. 25, II.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für **Kinder** und **händliche Arbeit** in **Neudnitz**, **Kuchengartenstraße Nr. 12, 2 Treppen.**

Ein **Dienstmädchen** wird pr. 1. Februar gesucht **Weststraße 18a, 2. Etage rechts.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** für **Küche** u. **Hausarbeit** **Neudnitz, Seitenstraße Nr. 19.**

**Gesucht** wird den 15. Januar ein **Dienstmädchen** von 16—17 Jahren **Volkmarisdorf**, **Emilienstraße Nr. 55 im Laden.**

Ein **anständiges Mädchen**, welches etwas **sochen** und **nähen** kann, findet den 1. Febr. einen **leichten Dienst** **Georgenstraße Nr. 20, 1 Treppe.**

Ein **anständiges**, an **Ordnung** gewöhntes **Mädchen** von 15—17 Jahren wird **baldigt** in **Dienst** **Markt 6, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein **ordentliches und zuverlässiges Kindermädchen**, das schon als solches im Dienste war und gute Zeugnisse vorlegen kann, **Emilienstraße 13 B, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein **ordentliches Mädchen** zu **häusl. Arbeit** **Thomaßh. 12, 3 Tr.**

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Küchenmädchen** wird **sofort** oder zum 15. Jan. **Fr. Sickers Restauration**, **Brühl Nr. 34.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für **Küche** und **Haus**, welches etwas **sochen** kann. **Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe.**

Den 1. Februar wird ein **anständiges Mädchen** für **häusliche Arbeit** gesucht. Mit **Buch** zu melden **Kleine Funkenburg, Treppe A, 1. Etage links.**

Eine **reine anständige Frau** oder **Mädchen** zur **Aufwartung** wird gesucht. Näheres **Brühl Nr. 10 bei Robert Schäß.**

In ein **durchaus kaufmännisch organisiertes Fabrik-Etablissement** oder **Grosso-Handlung** **couranter Artikel** wünscht ein **gebildeter junger Kaufmann** mit 4—5000  $\mathfrak{f}$  **als Affocié einzutreten**. Offerten mit ausführlicher Angabe der Verhältnisse u. des Artikels unter **F. G. H. H. 193** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Commissionslager**

in allen cour. Artikeln u. Vertretungen übernimmt ein hies. **geübter Kaufmann**. Off. unter **B. C. 4** besorgt die Expedition dieses Blattes.

**Stelle-Gesuch.**

Ein **junger, militairfreier Kaufmann**, bestempfohlen, sucht anderweitiges **Placement**, gleichviel welcher Branche. Offerten beliebe man unter **L. T. H. 21.** poste restante gef. niederzulegen.

Ein **zuverlässiger junger verb. Mann**, **Anfang der 30er Jahre**, **gänzlich militairfrei**, seit einer Reihe von Jahren in seiner jetzigen **Stellung**, **sucht**, **gestützt auf gute Zeugnisse**, eine **anderweitige sichere Stelle** als **Comptoir- oder Cassen-diener**, auf **Verlangen** können auch **2 bis 300  $\mathfrak{f}$ l.** **Caution** gestellt werden. **Gef. Adr.** unter **G. B. 300** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein **junger Mann**, **wissenschaftlich** **gebildet**, welcher gegenwärtig einen **Curfus** in **Handels-wissenschaft**, namentlich im **Kaufm. Rechnen** und **Corresp.** absolvirt, wünscht als **Volontair** in ein **kaufm. Geschäft** einzutreten. Nähere Auskunft wird der **Lehrer** an der **Kaufm. Fortbildungsschule** Herr **G. Dönniges**, **Neumarkt Nr. 39, III.**, zu ertheilen bereit sein.

Ein **Uhrmachergehülfe** sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** **Condition**. **Gef. Adr.** unter **S. H. 100** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Achtung.**

Ein nicht unvermögender **lebiger Mann**, **gebührende** **seinen jetzigen Beruf** **aufzugeben**, **sucht** **zur** **weiteren** **Ausbildung** **Stellung** **auf** **Comptoir** **u.** **s.** **w.** **würde** **auch** **an** **einem** **reellen** **Geschäfte** **Theil** **nehmen**. **Gefällige** **Adressen** **C. P. 20** **poste** **rest.** **Leipzig.**

**20 Thaler**, **verhältnismäßig** **auch** **mehr**, **Demjenigen**, **welcher** **einem** **verheiratheten** **Mann**, **in** **den** **30er** **Jahren** **stehend**, **Hauseigentümer**, **im** **Schreiben** **und** **Rechnen** **bewandert**, **eine** **gute** **einträgliche** **Stelle** **verschafft** **als** **Aufseher** **oder** **bergl.**, **sei** **es** **in** **welchem** **Fache**, **indem** **er** **keine** **Arbeit** **scheut**. **Gef. Adr.** unter **A. F. 20. p. r. Leipzig Postamt No. 2.**

Ein **junger Mann** (**Kellner**), **aus** **Frankreich** **ausgewiesen**, **sucht** **Stelle** **als** **Ober-** **oder** **Zimmerkellner** **sofort**. **Adr.** unter **M. F. z. z. Exped. d. Bl.**

Ein **Hausknecht**, **welcher** **über** **seinen** **Reich** **und** **Ehrlichkeit** **die** **besten** **Zeugnisse** **aufzuweisen** **hat**, **sucht** **Stelle**. **Auskunft** **wird** **ertheilt** **Gerberstraße Nr. 48, parterre rechts.**

Ein **junger Mensch**, **welcher** **in** **Destillation** **und** **Materialgeschäft** **Bescheid** **weiß**, **sucht** **eine** **Stelle** **als** **Wärthelifer** **im** **Bogenlohn**. **Adressen** **unter** **D. U.** **bittet** **man** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

**Gesucht** wird von einem **militairfreien Mann** **ein** **Posten** **als** **Marktbeiser**. **Zu** **erfragen** **Kantstädter** **Steinweg Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.**

**Gesucht** wird von einem **gebildeten Mädchen** **eine** **Stelle** **als** **Verkäuflerin** **gleichviel** **welcher** **Branche**. **Gef. Adressen** **bittet** **man** **unter** **E. R.** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Ein **Mädchen**, **nicht** **von** **hier**, **welches** **im** **Rechnen** **und** **Schreiben** **nicht** **unerfahren** **ist**, **sucht** **eine** **Stelle** **in** **einer** **Destillation** **oder** **Materialgeschäft** **zum** **1. Februar**. **Werthe** **Adressen** **bittet** **man** **Gerberstraße Nr. 24 im Hofe 1 Treppe** **niederzulegen.**

**Eine** **geübte Friseurin**, **höchst** **anständiges** **und** **gebildetes** **Mädchen**, **wünscht** **noch** **einige** **Damen** **im** **Abonnement** **zu** **frisieren**. **Geehrte** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **G. Z.** **im** **Annoncen-Bureau** **von** **Bernhard Freyer**, **Neumarkt 39**, **niederzulegen.**

Eine **geübte Maschinenwärterin**, **welche** **auch** **die** **Handnäherei** **gründlich** **versteht**, **sucht** **noch** **einige** **Tag** **in** **der** **Woche** **zu** **besetzen**. **Näheres** **Burgstraße Nr. 16, 2. Etage.**

Ein **Mädchen**, **im** **Schneidern** **geübt**, **wünscht** **noch** **Beschäftigung** **in** **und** **außer** **dem** **Dauere**. **Adr.** **bittet** **man** **Kaufhalle** **bei** **Frau** **Reinhardt** **abzug.**

Eine **geübte Wäschebinderin** **sucht** **Arbeit**. **Adr.** **bittet** **man** **bei** **Herrn** **Kaufmann** **Thum**, **Burgstraße 7**, **niederzulegen.**

Ein **junges**, **anständiges** **Mädchen**, **welches** **schneidern** **kann** **und** **sich** **auch** **jeder** **anderen** **häuslichen** **Arbeit** **gern** **unterzieht**, **sucht** **baldigt** **eine** **Stellung**. **Gehalt** **wird** **zunächst** **nur** **wenig** **beansprucht**, **u.** **werden** **gef. Adr.** **unter** **L. S. 17** **durch** **d. Exp. d. Bl. erb.**, **worauf** **pers. Vorst.** **erfolgt**, **kann.**

Eine **geschickte Köchin** **sucht** **Dienst** **zum** **1. Februar**. **Zu** **erfragen** **Schuhmachergäßchen** **Nr. 7** **im** **Schubgeschäfte.**

**Stelle-Gesuch.**

Ein **junges Mädchen**, **welches** **in** **der** **bürgerlichen** **sowie** **in** **der** **feinern** **Küche** **bewandert** **ist**, **sucht** **zur** **Stütze** **der** **Hausfrau** **eine** **Stellung**, **auch** **würde** **es** **gern** **die** **Baufsichtigung** **kleiner** **Kinder** **übernehmen**. **Adressen** **bittet** **man** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **unter** **der** **Chiffre** **J. St.** **niederzulegen.**

Ein **gebildetes junges Mädchen**, **welches** **die** **ff. Küche** **erlernt** **und** **schon** **in** **feinern** **Wirthschaften** **thätig** **war**, **wünscht** **zur** **Führung** **eines** **feinern** **Haushalts** **Stelle**. **Gefällige** **Adressen** **beliebe** **man** **unter** **H. 15** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

Eine  **junge Dame** **sucht** **bei** **einem** **ältern** **Herrn** **Stellung** **als** **Wirthschafterin**. **Adressen** **Neumarkt** **Nr. 40, 2. Etage** **beim** **Handmann.**

Ein **anf. Mädchen** **sucht** **Stelle** **als** **Wirthschafterin**. **bei** **einem** **anf. Herrn** **Neumarkt 15, II. Fr. Weiske.**

**Gesucht** wird für ein **junges**, **gut** **empfohlenes** **Mädchen** (**Waise**) **ein** **Dienst** **für** **leichte** **Hausarbeit** **oder** **bei** **Kindern**. **Näheres** **Bayerische** **Etage 21, 3 Treppen rechts.**

**Gesucht** wird von einem **Mädchen**, **welches** **sein** **Fach** **versteht**, **1. Februar** **Stelle** **als** **Jungemagd**. **Zu** **erfragen** **Koffplatz** **Nr. 11, 2. Etage.**

Ein **junges** **Mädchen** **aus** **anständiger** **Familie** **sucht** **zum** **1. oder** **15. Febr.** **Stellung** **als** **Studenmädchen**. **Adr.** **erbeten** **Magazingasse 12, 1. Et.**

Ein **anständiges** **Mädchen** **sucht** **bis** **zum**



Gesucht!

wird ein Dienst für ein anständiges junges Mädchen, welches nicht von hier. Adressen bittet man Halle'sche Straße 11 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit in einer anständigen Familie. Zu erfragen Große Fleischergasse 4, 1 Treppe.

Für ein junges anständiges Mädchen wird baldigst ein Dienst für häusliche Arbeit gesucht. Adr. Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht z. 1. Februar einen Dienst für häusliche Arbeit, wemöglich bei Leuten ohne Kinder. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 11, Hof rechts, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird von einem anständigen fleißigen Mädchen eine Aufwartung. Peterskirchhof 5, 4 Tr.

Gesunde Frauen von 3, 5 Wochen, eine 8 Monate, suchen Stelle. Neumarkt 12, 4 Tr. Papler.

Gesucht wird in der Stadt ein Local zur Einrichtung einer Restauration. Werthe Adressen beliebe man unter C. A. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Außer den Messen wird in der inneren Stadt ein Gewölbe zu mieten gesucht. Adressen unter A. K. niederzulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein Beamter sucht pr. Ostern oder Johannis beziehbar ein Familienlogis im Preise bis 180 fl. Adr. sind unter F. K. H. 1. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Sehr pünctl. Leute suchen 1 Logis von 150-250 fl. (i. Stadt). Ritterstraße 2, 1.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar stillen Leuten von 150-160 fl. Adressen abzugeben bei Fleischer W. Böttcher, Peterssteinweg, neben Bäcker Raubart.

Gesucht

wird zu Ostern von einem Beamten eine gute Familienwohnung am Bayerischen Bahnhofe, Preis bis 80 fl. Adressen nimmt entgegen Herr Restaurateur Kögel am Windmühlenthor.

Eine fein meublirte Wohnung aus 1 Salon, 1 Stube, Kammer und Küche wird sofort gesucht. Mit Preisangabe Adressen Duersstraße Nr. 1, III. bei Herrn Decher abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von pünctlich zahlenden Leuten ein helles Logis v. 40-60 fl. in Dresden oder Grimm. Vorstadt. Adr. bittet man Sternwartenstr. 37, Schlafwerkstatt, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis in der inneren Stadt im Preise von 60 bis 150 Thaler. Adressen erbeten in Schlemmer's Restauration, Kupfergäßchen.

Gesucht wird bis Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50 bis 80 fl. Adressen bittet man Reichstraße 12 im Schuhmacher-Gewölbe abzugeben.

Eine alleinstehende, pünctlich zahlende Wittve sucht zu Johannis ein entsprechendes Logis, Stadt oder innere Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter C. 137. niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein hiesiger Kaufmann wünscht zu Ostern zwei gut meublirte Zimmer ohne Bett in freundlicher Lage der Stadt oder innern Vorstadt in einem noblen Hause dauernd zu mieten. Suchender ist sehr ruhiger Miether, mehrere Monate im Jahre auf Reisen, bereit entsprechenden Bind zu zahlen, legt aber Werth darauf, bei einer gebildeten Familie zu wohnen. Gest. Offerten unter M. L. H. 29. mit Namensangabe der Vermiether abzugeben im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Ein junger Kaufmann sucht ein hübsches meublirtes Garçon-Logis in der Nähe des Brühl's und bittet Adressen mit Preisangabe unter D. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten wird gesucht ein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet von einer Dame, wenn möglich Reizer Vorstadt. Adr. bittet man unter B. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines meublirtes Stübchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel sofort gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter J. J. 13 in Herrn Otto's Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht ein einfach meublirtes heizb. Stübchen mit Hausschlüssel, Preis 2-2 1/2 fl. Adr. K. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Febr. von einer älteren Dame eine leere Stube mit Kochofen und Schlafstube. Adr. Alexanderstraße 14, II. abzugeben.

Ein oder zwei schulpflichtige Mädchen aus guter Familie finden beste Aufnahme bei einer hiesigen Dame.

Adressen unter O. 20 in der Expedition d. Bl. bis zum 20. Januar niederzulegen.

Haushand-Vermietzung mit Schrank u. Sattelkantung auf die Zeit außer den Messen, Brühl Nr. 14, durch Adv. Combold-Sturz, Carolinenstr. 7.

Ein Verkaufsgewölbe

in der Petersstraße, mit elegantem Vorbau, bequemem Eingang, von entsprechender Tiefe, mit Gas versehen, ist sofort oder zu Ostern zu vermieten. Auf Wunsch Familienwohnung im Hause. Näheres Auskunft wird ertheilt Brühl 56, 2. Et.

Ein Gewölbe mit Comptoir u. größern Räumlichkeiten, zu jedem Geschäft passend, ist vom 1. April 1871 ab zu vermieten.

Näheres bei F. W. Kabe, Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Zu vermieten ein Gewölbe, auch als Wohnung geeignet, sowie eine große Stube mit Alkoven in 1. Etage, sof. beziehbar, Al. Fleischerg. 18, II. r.

Für die Messen in Frankfurt a. d. O.

ist ein Gewölbe, welches durch viele Jahre die Nürnberg'sche Waarenhandlung von Ad. Engelhart inne hatte, zu vermieten Oberstraße Nr. 34.

Ein großes, helles Arbeitslocal u. ein schönes Waschhaus mit Wasserleitung ist einzeln oder zusammen zu Ostern zu vermieten Weststraße 68 part. I., nahe d. kath. Kirche.

Zwei Stuben und Vorsaal, passend als Geschäftslocal, sofort beziehbar, Grimmstraße, gegenüber Café français. Näheres Goethestraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein hübsches Parterrelocal, welches sich nicht allein als Wohnung, sondern auch als Geschäftslocal benutzen läßt. Das Nähere Tauscher Straße Nr. 10 beim Vestier.

Im Grundstück Nr. 18 am Königspfad ist die mit Wasserleitung versehene 1. Etage für jährlich 210 fl. vom 1. April e. ab anderweit zu vermieten durch

Dr. Melly, Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 1. Et., bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehen, kann auch sofort bezogen werden, Sophienstraße 15.

Ein freundl. Logis im Seitengebäude, zwei Stuben, Kammer u. Küche, ist zu Ostern zu vermieten Weststr. 68, part. I., n. d. kath. Kirche.

Zu vermieten sogl. oder später 1 Logis Reizer Str. 210 u. 90 fl. Ostern Vorh. 104, Reudnitz von 50-80 fl. durch das Local. Magazing. 11 p.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familien-Logis 32 fl., zu Ostern beziehbar, kann aber auch sofort bezogen werden, Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 25, Ecke der Philippstraße.

Zu vermieten Wohnungen von 75-100 fl., Ostern sehr große Auswahl von schönen Wohnungen von 62-500 fl., theils mit und ohne Garten. Local-Compt. Sidonienstr. 16, C. Groß im Gem.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist in Reudnitz, Leipziger Straße ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammer und Zubehör, Preis 66 fl.

Zu erfragen Neuschönfeld, Sophienstraße 119, im Geschäft.

Zu vermieten ist an eine ruhige Familie ein schönes Dachlogis für 75 fl. und das Nähere beim Vestier Tauscher Straße 10.

Lindenau.

Ein Logis mit 2 Stuben und Zubehör ist zu vermieten Pfläner Straße 52.

Garçon-Logis.

Zu vermieten u. fogleich zu beziehen ist Hoffstraße Nr. 11 part. ein freundl. fein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit Haus- und Hausschlüssel.

Offen ist ein Garçon-Logis, sep. Eingang, nahe am Tauscher Thor. Zu erfragen bei Herrn Stieger jun., Eisenbahnstraße, Neuschönfeld.

Zu vermieten ist Katharinenstr. 25, 3 Tr. ein gut meubl. Garçonlogis mit Doppelschloß. 2 fein meublirte Zimmer, groß, gut heizbar, sind sofort mit oder ohne Pension abzugeben Weststraße Nr. 14, 2. Etage links, Post.

A lover une chambre avec cabinet bien meublée Nicolaistrasse 34 au 3me.

Ein fr. Zimmer nebst Schlafcab. sof. zu verm. Leichstraße 10, 3. Et. vis-à-vis d. Laboratorium.

Ein nach vornheraus gelegenes meublirtes, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. Februar zu vermieten. Auf Wunsch wird Mittagstisch, gute Hausmannstost, für mäßigen Preis gewährt. Leute ohne Kinder.

Näheres Nicolaistrasse Nr. 44, 4. Etage.

Ein unmeublirtes geräumiges Zimmer ist zu vermieten Magazingasse 17, 1. Et. (2 Tr.) links.

Eine gutmeublirte, separate Stube mit Haus- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Eisenstraße 13 b, 3 Tr. rechts vornh.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herrn Nicolaistr. 34, 2 Tr. Eine freundliche Stube ist an zwei anständige Herren als Schlafstelle zu vermieten Hainstraße Nr. 12 parterre.

In der ersten Etage ist eine meublirte Stube an Herren zu vermieten, oder als zwei Schlafstellen, Neustädtchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meubl. meublirtes Zimmer mit Hausschl. Petersstr. 23, III. vornh.

Zu vermieten ist sehr billig eine meubl. Stube, sofort oder den 1. Februar, Markt Nr. 3, Mittelgebäude, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Schletterplatz 11, III. links.

Zu vermieten ist billigt ein meublirt. Zimmer an einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Tr.

Eine Stube als Afermiethe ist zu vermieten Lange Straße Nr. 25, im Vorderhaus links.

Eine meubl. Stube ist sofort zu vermieten bei A. Pappe, Gerberstraße 1-2, 2 Treppen.

Eine heizbare freundliche Schlafstelle ist bei ein Paar alten Leuten an eine anständige Person zu vermieten Waldstraße Nr. 17, Hinterhaus.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen für ein solides Mädchen, welches auswärts beschäftigt ist, Grunna'sche Straße 31, Hof 3 Tr.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten an Herren Katharinenstr. 18, hinten 3 Tr. L.

Ein braves Mädchen oder Wittwe kann gegen händl. Arb. freie Schlafst. erh. Neustädtch. 35, III.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit separat. Eingang Königspfad 3, 1 Tr., 4 Thür rechts. Fr. Koch.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen, auf Wunsch mit Kest, Tauscher Straße 21, links 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Nürnberg'scher Straße 30, Hof 3 Tr.

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube wird gesucht und eine Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Goldbühlgäßchen Nr. 7.

Die Eisenbahn

nach Connewitz ist gut und sicher zu befahren. Die Fischer-Jungung.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend grosse Vorstellung der Königl. Holländischen Künstler-Gesellschaft, bestehend aus 19 Personen. Zum Schluß: Lebende Bilder.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Berlin 3 fl. Verletzte Vorstellung. Paul Tittel.

Zingspiel-Halle Grunna'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45. Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector Giebner und Mitwirkung der Damen Fräul. Vohl, Fr. Caracorgi, Fräul. Antoni, der Herren Komiker Carlisen und Böhmner.

Zur A. L.: 33 Minuten in Grünberg. Die lustige Sennerrin.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 fl. Agr. A. Palmié. Bayerisch und Vagabier ff. Reich. Speisefarte.

Rahnis' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Komiker Alphon's Edelmann und Alwin Weisse, sowie der Soubretten Fräulein Julie und Dorothea.

Sachsen-Krone,

Sophienstraße Nr. 24. Heute Abendunterhaltung. NB. Mittags u. Abends Schweinstücken mit Klößen. Es ladet ergebenst ein C. O. Becker.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14. Heute Concert und Vorstellung des Schauspielers und Gesangs-komikers Herrn J. Koch, der Damen Frau und Fräul. Koch u. Anfang 7 Uhr. NB. Gute Speisen. Biere fein. Weinert.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 15. d. M. Tanzmusik. Musiktor F. Beck.

Eisenbahn Johanna-Park.

Heute Abend von 7-10 Uhr Illumination, bengalische Beleuchtung und Concert. F. W. Köhler.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Insel Buen Retiro.

Morgen Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr Concert auf der Eisenbahn. Wittve Rudolph.

Theater zur Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.

Heute den 14. Januar 1871. Erstes Auftreten der Theater-Direction „Wolff und Portad“ aus Straßburg nebst Mitgliedern. 1) So sind die Männer! Lustspiel in 1 Act. 2) Der gerade Weg der beste! Lustspiel in 1 Act. 3) Preußen in Sachen. Pöffe mit Gefang in 1 Act. Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée à Berlin 2 1/2 fl. Eduard Mathen.

Limbacher Biertunnel.

Burgstrassen-Ecke, vis à vis dem Schloß. Concert und Vorstellung der Gesangs-komiker Weigel u. Kariott, sowie der Damen Fräulein Amanda und Marie. Programm neu und zeitgemäß. Anfang 8 Uhr. C. Rosenbaum.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24. Concert und Vorstellung des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn Rostock und Herrn Krause, sowie der Gesangs-soubrette Fräulein Marie. Anfang 7 1/2 Uhr. Heute Abend Schweinstücken und Klöße.

H. Lichtenberg's Restauration.

Heute Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Webrmann nebst Damen.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. C. A. Moritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 7 1/2 Uhr. Das Musiktor von M. Wenck.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert, Theater und Ballmusik. Julius Jaeger.

Westendhalle.

Morgen Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musiktor E. Starcke.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Pantheon.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. F. Römling.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt Schweinstücken mit Klößen Bier ff. F. A. Heyne.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden. Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof zu Möckern

im Kanj'schen Salon. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.



# Tivoli zu Leipzig.

Freitag den 20. Januar 1871

großer

## Volks-Maschinenball

in sämtlichen Sälen des Tivoli.

Die Localitäten werden 1/7 Uhr geöffnet. Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von zwei Musikchören. Nur auf den Gallerien wird Bier verabreicht. Ohne Maske kein Zutritt. Dominos, so wie Masken sind billigt in der Vorhalle des Tivoli zu haben. Biletts für Herren à 15 Ngr. und Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn D. Voigtländer (Petersstraße), Herrn Julius Hoffmann (Peterssteinweg Nr. 3), und beim Oberkellner des Tivoli. Abends an der Casse kostet das Bilet 20 Ngr., resp. 15 Ngr. A. Stolpe.

### Heute Abend Streich-Quintett.

Dabei empfehle Ferkelschweinsschinken mit Meerrettig und Klößen, ausgezeichnetes Lager- und Zerbst Bier, wozu ergebenst einladet Robert Doppelstein, Ranshäder Steinweg 7.

Morgen Sonntag den 15. Januar in

Connewitz, Gasthof zur goldenen Krone,

Gohlis, im neuen Gasthof,

Rindenan, Gasthof zum deutschen Hause,

Stötteritz, in Müller's Salon,

Groß-Zschocher, Gasthof zum Trompeter,

Klein-Zschocher, zur Terrasse,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Heilmann.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Wenck.

### Zöbiger.

Sonntag den 15. Januar Portionsschmaus und Ball, wozu ergebenst einladet Carl Knabe. (Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet.)

### Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee. Carl Müller.

Galle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet der Restaurateur Poststr. 10.

Heute Schlachtfest. A Thieeks Restaur. Kl. Windmühlengasse Nr. 1B.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Fried. Landmann, fr. W. Scholze, Ranshäder Steinweg Nr. 13.

Schlachtfest, heute früh von 9 Uhr an Wellfleisch. W. Lorenz, Neumarkt.

Heute Schlachtfest empfiehlt O. Thal, Burgstraße Nr. 21. Edt Bayerisches, sowie Lagerbier vorzüglich.

Heute Schlachtfest. Es ladet freundlich ein Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

J. L. Hascher, heute Schlachtfest, so wie verschiedene andere Speisen, Vereinslager- u. Zerbst Bier. Morgen früh Speckfuchen. Rosspatz Nr. 9.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Sönike, Bayerische Straße 10.

Schlachtfest empfiehlt für heute Friedr. Geuthner, Schloßg. 3.

Heute Abend Ferkelschweinsschinken mit Klößen bei J. F. v. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7.

Schweinsschinken mit Klößen empfiehlt für heute Abend B. Schilling, Hofstraße 6.

Cajeri's Restauration, Lehmann's Garten. Heute Abend Schweinsschinken mit Klößen. Vereinslagerbier und Gose ff.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße, empfiehlt heute Abend Schweinsschinken mit Klößen, außerdem eine reichhaltige Speisekarte. Zerbst, Lager- und Bayerisch Bier nur vorzüglich. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Mittagstisch kräftig und gut.

Heute Schweinsschinken früh und Abends empfiehlt Nr. 7. G. W. Ledig, Böttberg, Nr. 7.

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsschinken mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut, Vereinsbier ff., täglich einen guten Mittagstisch, es ladet ergebenst ein A. Engelhardt.

Heute Schweinsschinken mit Klößen b. C. G. Commichau, gr. Fleischerg. 28.

Heute Abend Schweinsschinken bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Schweinsschinken mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. Zerbst und Lagerbier famos.

Heute Abend Schweinsschinken und Klöße, dazu ladet ein F. Finsterbusch, Reichstraße 11.

Heute Abend Schweinsschinken u. Topfbraten Rob. Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.

Schweinsschinken mit Klößen empfiehlt für heute Abend Löwe's Bayer. Bier-Stube, Klosterstraße 14.

Heute Schweinsschinken mit Klößen. W. F. Beck, Burgstr. 11. Bier fein. woju freundlich einladet

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, J. H. Berge, Webergasse 1.

Saure Rindskalbdaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Thomashöfen Nr. 8.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend F. L. Stephan.

Großes Joachimsthal. Heute Abend Schweinsschinken mit Klößen. S. Gausche.

Leffingstraße 11.

Ecke der Frankfurter Straße.

## Mockturtle-Suppe

empfehle heute in und außer dem Hause

J. Schröder, Stadtkoch.

### Stadt Gotha

empfehle für heute Abend marinirte Hammelfleisch mit Thüringer Klößen, so wie ausgezeichnetes Bayerisch Bier aus der Reichthum v. Tucher'scher Brauerei in Nürnberg.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Haring, Painsstr. 14.

### Hoffmanns Restauration in Raudnitz,

Ecke der Grenz- und Seitenstraße, ladet heute Abend zu Sauerbraten mit Klößen nebst ff. Lager- und Zerbst Bier ergebenst ein. Morgen großes Prämien-Ausbelegen.

### Restaurant und Café von C. F. Broedner

Große Windmühlengasse Nr. 12. Täglich Bouillon. Mittagstisch 1/2 Portionen 6 Ngr., Vereinsbier ff.

### Gosenthal.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Dabei empfehle Wellfleisch und frische Würst. Gose ff. Herm. Krahl.

Heute Schlachtfest empfiehlt, sowie Mittwoch und Freitag Abend Kartoffeln mit Saring, Butter und Gurke K. Bähke, Gerberstr., Schwarzes Rog.

Heute Schlachtfest Gerberstraße 48. C. Renz.

Schulze's Restauration, Neuditz, Rudwigenstraße, empfiehlt heute Schlachtfest, ff. Bier, gutes Billard, Zimmer mit Klößen zur gef. Benutzung ic.

Restauration von C. Deutschbein, Grimm, Straße 4, vis à vis dem Ratsmarkt, empfiehlt für heute Abend Schweinsschinken mit Klößen, Sauertraut oder Meerrettig, vorzügliches Bayerisch u. Lagerbier. Ergebenst C. Deutschbein.

Schweinsschinken empfiehlt für heute Abend H. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

Pantheon. Heute Schweinsschinken mit Klößen. Bier ff. F. Römling.

Mariengarten, Carlstraße Nr. 7. Heute Schweinsschinken mit Klößen u. Bayerisch und Vereinsbier fein, empfiehlt J. Timpe.

NB. Morgen Sonntag großes gesellschaftliches Prämienbelegen. D. B.

Heute Schweinsschinken von 9 Uhr an, Mittag und Abends mit Klößen, nebst anderer Auswahl von Speisen. Bier ff. Herm. Winkler, Neumarkt 28.

Ferkelschweinsschinken mit Klößen u. f. w. empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

25 Thalstraße 25. Heute Abend Schweinsschinken mit Klößen. Bier ff. Piano steht zur Unterhaltung bereit. Julius Koppe.

Restaurant & Café C. F. Broedner Gr. Windmühlengasse 12.

Heute Schweinsschinken etc. Theodor Krebs, Burgstraße Nr. 19. Heute Mittag und Abend Schweinsschinken u. Klöße.

F. W. Rabenstein. Heute Schweinsschinken mit Klößen.

13 Thomashöfen 13. Heute Abend Schweinsschinken mit Klößen. N. Träger genannt Bayer.

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10. Heute Abend Schweinsschinken mit Klößen und Meerrettig.

Schweinsschinken mit Klößen empfiehlt heute sowie jeden Sonnabend Abend Morgen Speckfuchen. Ernst Vettors, Peterssteinweg.

Burgkeller. Heute Abend Erbsuppe empfiehlt Aug. Löwe.

Billard. Sternwartenstr. 23. Billard. Restauration von H. Lindig.

Heute Schweinsschinken mit Klößen u. Bier ff. Abends Prämien-Boule.

Schweinsschinken mit Klößen, Sauertraut oder Meerrettig empfiehlt zu heute Abend G. W. Mebler, Colonnadenstraße 22.

Heute früh Speckfuchen bei Bier fein. W. Ihme, Nicolaisstr. 6.

Spisehalle, Katharinenstr. 20, Mittag- und Abendstisch Port. 2 1/2 Ngr.

Verloren wurde von der Grimm, Straße bis in die Centralstr. eine schwarze Lederne Collegenmappe, juristische Hefen enthaltend. Man bitte dieselbe abzugeben Promenadenstraße 1 parterre.

Verloren ein schwarzes Bündelchen - Etuis in Form eines Schuhs. Abzugeben Elberstraße 35 parterre links.

Verloren wurde den 10. Jan. ein Schlüssel mit einem Ring vor Nr. 36 des Neukirchhofs. Derselbst geg. Belohn. abzug. bei Frau Mittag, part.

Eine Brieftasche, Briefe, Photographien, 1 Vönerbuch u. enthaltend, ist am 11. d. M. Abends in der Nähe der Fleischergasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank u. Bel. Burgstr. 19 bei Krebs abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüssel. Abzugeben Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen vornheraus.

Abhanden gekommen ist ein kleiner Windhund (Hündin). Kennzeichen: ein schwarzer Streifen vom Kopf bis zum Rücken, mit weißer Brust, ein neuhilbernes Halsband mit Steuerzeichen von 1871, Nr. 225. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Fiegen gelassen wurde in meinem Geschäft ein Paderbaum. Baaren und stehen geblieben ist ein Kästchen mit die Gegenständen, welche darselbst in Empfang genommen werden können.

Abolph Strihsch, Markt Nr. 16, 1.

Jugelaufen ist ein Bindfaden. Abzuholen gegen Futterkosten u. Infectionsgeb. Painsstr. 24, D., Gew. 4.

Gefangen wurde ein Hasen am alten Theater. Abzuholen Nicolaisstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Die Studenten-Vorstellung zu Gunsten der Verwundeten findet Anfang Februar unter gütiger Mitwirkung der Hrn. Link und Hrn. Roth im „Alten Theater“ statt.

Zur Aufführung kommt: „Während der Völkerschlacht.“ Schauspiel in 5 Aufzügen von Hermann Klotte.

Bons zu den referirten Plätzen sind in der Buchhandlung des Herrn Heinrich Matthei, Schillerstraße Nr. 5, à 2 1/2 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze: Parterre 10 Ngr. Parquet 25 Ngr. Parterre-Logen und Erste-Rang-Logen à Platz 20 Ngr. Proscenium-Loge im Parterre und ersten Rang 1 Thlr. Erster Rang Sperrst. 25 Ngr., ungeperrt 15 Ngr. Amphitheater Sperrst. 1 Thlr., ungeperrt 15 Ngr., zweite Gallerie gesperrt 15 Ngr., ungeperrt 10 Ngr. Zweite-Rang-Loge à Platz 15 Ngr. Dritte Gallerie Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr. Orchester 20 Ngr.

Der Tag der Aufführung wird später bekannt gemacht werden.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Neuangekommene Gemälde. Ruine Allerheiligen, von R. Holzhalb in Zürich.

Bei der Arbeit, von H. Kaar in Berlin. Rheinische Sommerlandschaft, von S. Feder. t.

Landschaft, von Prof. Richard. t. Vier Sommerlandschaften, von G. Vogel in München.

Wendisches Ausgedingstübchen, von H. Kay in Berlin.

Aus der Umgegend von München, von H. Mayer in München.

Wondausgang, von Demf.

Seenhütte in Tirol, von Demf.

Rose im Winter, von A. Thiele in Dresden.

Nochwild im Herbst, von Demf.

Abchied vom Quartier, von H. Schanzmann in München.



### Innigsten Dank

den edeln Weibern, die an mich für die blinde Frau, welche von ihrem Manne böswillig verlassen, einen Beitrag zur Linderung ihrer Noth, ein Brief 1 #, einer 2 #, außerdem 12 #, übersandten. Mögen sich noch mehr solche edle Herzen finden.  
Emilie Schlegel, Täubchenweg 1 b.

### Als ergebene Erwiderung

auf die höfliche Anfrage im gestrigen Tageblatt erlauben wir uns mitzutheilen: daß das Leipziger Schuldeneinzugs-Bureau in keinerlei Beziehung zum „Mercur“ steht, im Gegentheil hat sich der frühere Vertreter des „Mercur“ durch die gerechten Klagen und Beschwerden, welche ihm von den geehrten Mitgliedern dieses Instituts fast täglich vorgebracht wurden, veranlaßt gesehen, ohne weitere Kündigung das Bureau zu schließen, welches Eigenthum des Vertreters war, da derselbe sämtliche Kosten, als Miete, Gehalte u. z. zu zahlen hatte.

Wir zeigen dies hiermit ganz ergebenst an und ersuchen, da wir die Aufträge unserer geehrten Abonnenten auf das Beste nach Recht und Gewissen besorgen werden, sich dieses neuen Instituts gütig bedienen zu wollen.

Leipziger Schuldeneinzugs-Bureau.  
Vorstehende Erwiderung wird bestätigt durch nachstehende frühere Mitglieder des „Mercur“:  
Eduard Dornberger,  
J. G. Apitzsch,  
W. B. Keil,  
J. G. Härtig,  
Heinrich Pöcker u. f. f.

Der Vorstand des hiesigen Telegraphen-Bureaus würde sich sehr viele zu großem Danke verpflichtet, wenn er die ausgegangenen Kriegspeschen in dem Hausflur so anbringen lassen wollte, daß dieselben gelesen werden können.

### Bescheidene Anfrage.

Wie kommt es, daß der Brunnen auf der Johannisgasse nach jeder Reparatur nur zwei Tage gangbar ist, wäre es nicht wünschenswerth, daß er einmal gründlich hergestellt würde?  
Ein Bürger im Namen vieler.

### Bescheidene Anfrage.

Ist ein deutscher Officier und Militärbeamter draußen auf dem Schlachtfelde hilflosbedürftiger als wie ein gemeiner Soldat? Ich schicke eine Kiste von gefälligem Gewicht zur Post, da bekomme ich zur Antwort: Kisten bloß für Officiere und Militärbeamte, für gemeine Soldaten bloß Briefe von 4 Pfd. Ein gemeiner Soldat hat dieselben Bedürfnisse als ein Officier und Militärbeamter.

Unserem Ehren-Meister, dem großen Meister ein Hoch, weil er sich um unser Geschäft so kümmert. Alle Achtung!  
Mehrere Detaillisten.

### Brief poste restante L. L. # 81 liegt bereit.

Betreffende Dame unter Chiffre C. K.: ein Brief poste restante Leipzig zu Ihrer Verfügung.

Wohl scheint Alles wie ein Traum, die mir gesandten Blätter nicht erhalten. Zweimal Brief direct, aber keine Antwort. Bitte komm, einige Zeilen unter meinem Namen poste restante Kohlenstraße Nr. 4 niederzulassen. Deine A.—B.—

### A. B. C. # 24.

Um Abholung eines Briefes bewusster Chiffre poste rest. wird gebeten.  
F. v. L.

Gänzlich gefährliche hohe Essen sind wegen Raucheindringen zwecklos, dieselben dürfen nur wegen Feuersgefahr ca. 16 Zoll aus dem Dachstuhl stehen. Beweise kann ich jeder Zeit liefern, mögen die angrenzenden Gebäude auch noch so hoch gipfeln. Meine Rathhede wegen Rauchabhülse hält so lange vor, bis eine Umänderung in der Feueranlage vorgenommen wird und später dafür alsdann nicht einstehen kann.

### S. Grünwald sen.

Künstler für Rauchabhülse.

### Casseler-Gewinnlisten sind zu haben.

Gewinne werden prompt besorgt.  
L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Die von unserem Verein, in seiner Eigenschaft als Landesverein für die deutsche Invalidenstiftung, mit Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern zu veranstaltende Hausausammlung hat begonnen.

Für jedes einzelne Grundstück ist ein eigener Sammelbogen bestimmt; hessentlich findet sich überall ein gültiger Vermittler, welcher die Circulation desselben durch sämtliche Wohnungen des betreffenden Hauses bewirkt; insbesondere werden die Herren Hausbesitzer darum gebeten.

Die Abholung der Bogen und der gezeichneten Beiträge erfolgt gegen besondere Quittung durch die dazu Beauftragten, welche mit einem ministeriellen Vorweis versehen sind.

Aus allen Theilen des Landes geben zahlreiche Unterstützungsgesuche, hauptsächlich von Wittwen und Waisen, sowie von Eltern gefallener Soldaten, bei uns ein, wir bitten deshalb wiederholt und dringend um recht reichliche Gewährung von Geldmitteln.

Dresden und Leipzig, den 13. Januar 1871.

### Der Gesamtvorstand des Sächs. Landes-Militär-Hülfsvereins.

Dr. F. Schwarze. Bernhard Keil.

### Verein für innere Mission.

Heute Sonnabend den 14. Januar Abends 1/8 Uhr Missionsstunde im Vereinslocal Köpferstraße Nr. 9, im Hofe rechts.

### Ehrenvolles Zeugniß.

dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.  
Erbgesundheitsrat bezeugt hiermit, daß ich den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau aus der Apotheke des Herrn Anton Passberger zu St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Catarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.  
Sigmund von Deaky,  
Raab.  
Bischof zu Casarapel und Groß-Probst des Nader Dom-Capitels.

In Leipzig echt und unverfälscht zu haben in den alleinigen Niederlagen der Herren  
Theodor Pätzmann, Neumarkt,  
Julius Hübner, Gerberstraße,  
O. Jessultzer, Grünm. Seemanns,  
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße,  
Robert Schwender, Schützenstraße,  
Franz Wittich, Universitätsstraße,  
A. Lurgenstein & Sohn, Markt,  
Bahngewölbe 12.

### Eine neue und grösste Bade-Cur.

Mit Milch und Tanninpräparaten versehen der Erfinder dieser Cur, Herr Carl Dittmann in Charlottenburg bei Berlin die Eiterbildung im Blute, heilt die schweren, freibartigen Eiterungen, Knochenhöhlen, den syphilitischen Eiter (der sonst allen Giften nicht weicht) mit allen seinen Folgekrankheiten, als: Schwind-suchten, Scropheln, Lähmungen u. f. w. Bei Verwundeten verhütet die Cur Entzündungen und Brandigwerden, Knochenhöhlen und Lähmungen, die sonst durch das ganze Leben bleiben. Die Cur ist ohne Geschäftstörung überall anwendbar, sie ist billig und wird bald alle anderen Curen und Gifte verdrängen.  
Richard.

Heute Abend Versammlung im Schützenhaus. D. V.

### Schriftstellerverein.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhaus  
Herren-Versammlung.

Vorges: über Sitten und Gebräuche in Lappland; eine Fahrt um das Nordcap; Reisen in Finnmarken und Norwegen.

Concert für Jagott von Weber, — Solo-Stücke für Violoncello.  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
Der Vorstand.

### H—A. Heute Generalversammlung

im Nordd. Hof, Part.-Zimmer rechts.

### Freundschaft.

Heute Sonnabend Kränzchen im Schützenhaus. Anfang 9 Uhr.  
D. V.

### Olymp. Heute Herrenabend

in Peter Richters Hof.

### Stammtisch

im Gasthose zu den 3 Linden in Lindenau.

Sonnabend den 14. Januar 1871, Abends 8 Uhr  
Generalversammlung.  
Das Erscheinen sämtl. Mitglieder ist erforderlich.  
Der Mecklenburger.

### Alle Eilenburger

heute Abend Böttcherstraße Nr. 7  
1 Treppe, in Herrn Ledigs Restauration.

### Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 #, Familien-Billet für 2 Personen 1 # 20 #, für 3 Personen 2 # 10 #, für 4 Personen 2 # 25 #, für 5 Personen 3 # 10 # u.

In keinem Hause fehle der wegen seines Gehalts u. Freimuths ungewöhnliches Aussehen erregende Norddeutsche Haus- und Historien-Kalender für 1871.  
Für die große Ausgabe, 13 Bogen Text mit mehr denn 50 Abbildungen, ist der billige Preis von 5 Ngr. normirt. Mittl. Ausg. 3 Ngr. 8 Pf. Kleine Ausg. 2 Ngr. Wollt ihr diesen Kalender kaufen, so fragt nur beim Buchbinder oder Buchhändler nach.

### Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend den 14. Jan. Abends 1/8 Uhr im Hotel de Prusse. Tagesordnung: 1) Dr. Klein, Referat über neu erschienene Schriften; zur Beurtheilung eingesendet von Ernst Fleischer's Buchhandlung. 2) Director Barth, über die Schulcalamien der Gegenwart.

### Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Heute den 14. d. Abends 8 1/2 Uhr  
Deputirtenversammlung bei Bahn.

### Zöllner-Bund.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.  
Wegen unvorhergesehener Hindernisse wird der auf heute angeordnete Vortrag nicht stattfinden, sondern erst über 8 Tage, Sonnabend den 21. Januar, im Parterresaal der Buchhändlerbörse.

Montag gewöhnliche Wochenversammlung im neuen Vereinslocale, Zeitzer Straße 20 c, parterre.

### Außerordentliche Generalversammlung des Vereins ehrenv. verabsch. Militairs in Leipzig

Montag den 30. Januar e. Abends punct 8 Uhr im Vereinslocale Vestingstraße Nr. 1.  
Tagesordnung: Wahl von acht Ausschuss-Mitgliedern an Stelle der freiwillig ausscheidenden Kameraden: Zaupe, Löpfer, Schmidt, Barth, Heiland, Webner, Weiße, Schönherr.  
Der Gesamt-Vorstand.  
Bannco.

### Bürger-Club.

Sonntag den 15. Jan. theatrales Abendunterhaltung und Ball im Hotel de Pologne. Einlaß 1/2 6 Uhr. Anf. 7 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Billets sind Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe zu haben.

### Humoristen.

Sonntag den 15. Januar a. e. „Kränzchen“ in Herrn Esche's Salon. Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

### „Palette“.

Sonntag den 15. Januar Abendunterhaltung im Trianon. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Ohne Billet durchaus kein Zutritt. Der Vorstand.

### „Alliance“.

Sonntag den 15. Januar a. e. „Kränzchen“ in Herrn Esche's Salon. Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

### General-Versammlung

der Wittwencasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter  
Sonntag den 15. d. Mittags 10 Uhr im Locale des Arbeiterbildungsvereins (Mitterstraße 43). Tagesordnung: 1) Halbjährliche Rechnungsablage nach §. 15. 2) Bestimmung des vierteljährlichen Steuerbeitrags §. 3 u. 4. 3) Wahl des Gesamtausschusses §. 14 d. St. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

### Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer in Leipzig.

Montag den 16. Januar Abends 5 Uhr, in Dieckshold's Restauration I Tr.  
Tagesordnung: a) Vorlage des Rechenschaftsberichts, beziehentlich Justification der Rechnungen. b) Neuwahl der Vorstandsmitglieder. c) Feststellung der Höhe der Mitgliederbeiträge für das laufende Jahr. d) Antrag, betreffend die Ausführung von Absag g des § 14 des Statuts.  
Der Vorstand.

### Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Montag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im gewöhnlichen Locale.  
Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnungen. 2) Wahl der Rechnungsrevisoren.  
A. Mauff, Obermeister.

### Todesanzeige und Dank.

Am 7. Januar früh 1/2 10 Uhr starb nach längerer Krankheit ruhig und sanft unsere theure, unvergessliche Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter Christ. Friederike verw. Wittig geb. Sperling in ihrem 69. Lebensjahre. Wer die Beweise kannte, wird unsern Schmerz empfinden. War es doch ein gar treuliebendes und sorgendes Mutterherz, das wir zur letzten Ruhestätte begleiteten. Hat uns dieser herbe Verlust in tiefe Trauer versetzt, so sind doch die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns von allen Seiten zu Theil wurden, recht wohl geeignet, unsern Schmerz einigermaßen zu lindern und uns zu trösten.

Herzlicher Dank sei den Herren Geistlichen, dem Herrn Arzte der Verstorbenen, Dank Allen gesagt, die ihr Beileid durch reichen Blumenschmuck so lieblich bezeugten und dadurch die Entschlafene noch im Tode ehrten.

Friede ihrer Asche!  
Schloß, Göbelschloß und Miltien bei Dresden, den 11. Januar 1871.

### Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen ehrenvollen und wohlthunenden Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester Frau Caroline Henriette Hoffmann, geb. Gluck, sowie für den überreichen Blumenschmuck des Sarges unserer lieben Heimgegangenen sagen hiermit herzlich tiefgefühlten Dank  
Leipzig, am 13. Januar 1871.  
Die trauernden Hinterlassenen.

### Nachruf.

In der Blüthe seiner Jahre starb zum Sylvestertage unser einziger Sohn und Pflegesohn Johann Hermann Taubert, Reiter des Königl. sächs. 2. Reiter-Reg. der 1. Escadron, am Unterleibstypus den 31. Dec. 1870 im Lazareth zu Annet. Es war Dir nicht vergönnt, o theurer Sohn, das neue Jahr, wie wir hier, zu begrüßen. Dein Stundenglas, es brach den letzten Tag. Im fremden Land und Feindes fränkischer Erde. Ruhe sanft, Du, ein der vielen Opfer dieses juchbaren Krieges. Du wirst unserm Herzen ewig theuer bleiben und Dein Andenken wird nie verlöschen!  
Gennepitz und Leipzig, den 13. Januar 1871.  
Die Hinterlassenen.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°.

trage.  
melleute  
gezeichnet  
r Drauer  
ffr. 14.  
Klößen  
stegehn.  
or  
Billard  
adig.  
Klößen u.  
le.  
Klößen,  
zu heute  
entfrage 22.  
laiffr. 6.  
Wittags-  
rt. 2 1/2 #.  
Straße bis  
Collegien-  
Man bittet  
parterre.  
schen = Etuis  
links.  
in Schlüßel-  
hofe. Da-  
mittag, part.  
ien, 1 1/2 #.  
M. Abends  
a worden.  
elbige gegen  
abgegeben.  
Abzugeben  
vornheraus.  
Binband  
Streifen vom  
ist, ein neu-  
von 1871,  
eine gute Be-  
2. Etage.  
Geschäft ein  
geblieben ist  
elche daselbst  
r. 16, I.  
hohlen gegen  
4, 5., Gew. 4.  
ten Theater.  
Treppe.  
stellung  
beten  
itwirkung  
oth  
stalt.  
lacht.“  
sind in der  
Matthes,  
haben.  
r. Parters-  
lag 20 Ngr.  
ersten Rang  
Ngr., unge-  
rtig 1 Thlr.,  
beret 15 Ngr.,  
Lage & Platz  
ag 7 1/2 Ngr.,  
gr.  
päter bekannt  
stellung  
älde.  
Holzhalb  
in Berlin.  
ft, von 5.  
s. f.  
von G. Bogl  
chen, von  
ünchen, von  
f.  
e in Dresde-  
mf.  
n S. Schanz



